

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 204.

Sonntag den 31. August

1879.

Extra-Beilage.

Die heutige Nummer enthält No. 5 der Extra-Beilagen „Die neuen Reichs-Gesetze“.

Die Redaction.

Schützen-Verein.

Montag den 1. September Nachmittags wird eine Ehrenscheibe auf der Standscheibe bei freier Concurrenz ausgeschrieben.

Vertheilung der Preise von Frankenthal.

Der Vorstand.

Kameradschaftlicher Unterstützungsverein.

Sedanfeier. Versammlung am 2. September um 1 Uhr in der Bierbrauerei Ruhl.

Der Vorstand.

Geschäfts-Verlegung.

Einem geehrten Publikum, sowie unseren verehrten Kunden die ergebene Mittheilung, daß sich unser Geschäftslokal vom 1. September d. J. an nicht mehr Friedrichstraße 5, sondern

19 Friedrichstraße 19

befindet. Für das uns in so hohem Maße bewiesene Vertrauen bestens dankend, bitten wir, dasselbe auch in unsere neue Lokalität folgen zu lassen.

Der Vorstand

des

Möbel-Magazins ver. Gewerbetreibender.

Eingetragene Genossenschaft.

273

Badhaus zum „goldenen Brunnen“,

Langgasse 34.

Erlaube mir meine neu hergerichteten Bäder (Preis des einzelnen Bades zu 70 Pfennig, im Duzend zu 6 Mark) in empfehlende Erinnerung zu bringen; daselbst sind auch schön möblirte Zimmer von 10 Mark an pro Woche zu haben.

2692

S. Ullmann.

Kunst-Ausstellung

von Carl Merkel,

Königl. Hof-Kunsthandlung.

Eingang: Neue Colonnade, Mittelpavillon.

Jede Woche theilweise neue Aufstellung der Meisterwerke.

Entrée 50 Pf. a Person.

6963

Eine große Anzahl

277

Weisse Gardinen

in Resten von 2—4 Fenstern
zu außerordentlich
billigen Preisen
zum Verkauf gestellt.

M. Wolf, „zur Krone“.



Kochherde

eigener Fabrikation

empfehlen in allen Größen unter Garantie

Heinrich Altmann,

18423 Frankenstraße 5.

Für Krantschnitter,

sowie für Haushaltungen empfehle

ächte Tyroler Kranthobel

bester Qualität in allen Größen.

Louis Zintgraff, vorm. Fr. Knauer,

8832

13 Neugasse 13.

Kaisersaal in Sonnenberg.

Heute und jeden Sonntag: Tanzvergnügen,
wozu ergebenst einladet A. Köhler. 8831

Bekanntmachung.

Dienstag den 9. September, Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen Dranienstraße 20 wegen Abreise 1 Garnitur Mahagoni-Polstermöbel, Console mit Marmorplatten, zwei Spiegel mit Goldrahmen, 1 ovaler Tisch, 1 Spiegelschrank, 1 Standuhr, Tisch- und Fußteppiche, 1 Etageré, lackirte Schränke, 2 nußbaumene Console, 12 Rohrsthühle, eiserne Bettstellen mit Sprungrahmen und Matratzen, Gartenmöbel, Steh- und Hängelampen, Porzellan, Glas, Silber, verschiedene Küchen- und Kellergeräthe, 1 Bügelofen u. s. w. gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 31. August 1879. Im Auftrage:
8885 Kauz, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

Notizen.

Morgen Montag den 1. September, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von 16 Raummeter Brennholz und diversem Nutzholz in den Curanlagen, an Ort und Stelle. (S. Tgl. 203.)

Mittags 12 Uhr: Versteigerung von Wein, in dem Gasthause „zum Weinberg“ in Haardt bei Neustadt a. d. Saar. (S. Tgl. 197.)

Nachmittags 2 Uhr: Versteigerung des Obstes aus dem Garten zu Hof Geisberg 2c., in dem Garten daselbst. (S. heut. Bl.)
Versteigerung der Äpfel von circa 100 Bäumen, in dem Schloß Bollrads bei Winkel. (S. heut. Bl.)

Knaben-Erziehungs-Anstalt

in Biebrich am Rhein.

Anfang des Wintersemesters 7. October 1879.

Die Abgangszeugnisse berechtigen zum **einjährigen Militärdienst**.

Prospecte durch die Vorsteher

3 Dr. Künkler & Dr. Burkart.

Einem geehrten Publikum mache hiermit die Anzeige, daß mein Sohn **Karl** nicht mehr bei mir wohnt, sondern **Römerberg 12. Wilhelm Wagner, Römerberg 27.** 8856

Preißelbeeren, Mirabellen.

Ich mache die geehrten Herrschaften darauf aufmerksam, daß beide Artikel jetzt bei mir in **schönster Waare** und zu den **billigsten Preisen** zu haben sind.

8873

Paul Fröhlich, Obstmarkt.

Die Pfand-Leih-Anstalt

Schulgasse 9, Parterre rechts, leih Geld in jeder Betragshöhe auf alle Werthsachen unter strengster Discretion und billigen Zinsen; auf Wunsch werden die Sachen auch abgeholt.

Nichtabgerahmte Milch per Liter 24 Pf. täglich zweimal zu haben vom „Hof Geisberg“. Bestellungen nehmen entgegen die Herren Kaufmann **Viehöver**, Marktstraße, und Bäckereimeister **Sattler**, Taunusstraße. 8887

Endivien-Pflanzen, krause und glatte, sowie **Winter-Römischkohl-Pflanzen** zu haben bei Gärtner **C. Spanknebel**, Dohheimerstraße 52. Auch sind daselbst **Lapins** billig abzugeben. 8884

Frische Füllung **Selterer-Wasser**, Hen, Hafer, Stroh, Häcksel zu haben Hellmündstraße 11, 1. Etage. 5050

Ein Retour-Billet II. Classe nach Berlin, gültig bis zum 5. September, ist billig abzugeben Taunusstraße 32, Parterre. 8842

Ein **Klavier**, zum Erlernen der Kinder, für 20 Mark, sowie eine nußbaumene 2- und 4-schubladige Kommode billig zu verkaufen Hellmündstraße 11, 1. Etage. 8901

Decken w. gest. u. Wolle b. geschl. Schwalbacherstr. 27. 8381

Ein junger Kaufmann, Inhaber eines Ladens, 25 Jahre alt, von angenehmem Aeußern und gebiegem Character, sucht eine Lebensgefährtin von häuslichem Sinn und etwas Vermögen. Strengste Discretion wird zugesichert. Offerten unter Beifügung der Photographien unter K. L. 101 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 8843

Einquartierung wird angenommen **Mauritinsplatz 2** (Gambinus). 8895

Nachhilfe-Unterricht für Mädchen in **Deutsch** und **Französisch** wird gegen mäßige Vergütung erteilt. Näheres in der Expedition d. Bl. 8868

Ein großer, runder, massiv nußbaumener **Klapptisch**, ein großer, viereckiger **Tisch** und eine **Bettstelle** billig abzugeben Taunusstraße 21, Parterre rechts. 8830

Eine gebrauchte **Electrif-Maschine** zu kaufen gesucht. Näheres Hermannstraße 4, 2. Etage. 8826

Decken und Röcke werden gesteppt Grabenstr. 14, 1. St. 4506

Alte u. neue Wolle wird geschlumpft Steingasse 13. 8722

Ankauf von Flaschen Faulbrunnstraße 5. 6993

Hochgelbe, grüne, geschleckte **Parzer Kanarienvögel** (Männchen und Weibchen) zu haben Hirschgraben 9, 1. St. 7999

Immobilien, Capitalien etc.

Herenthal 39 ist die **Villa Marienquelle**, eleg. eingerichtet und möblirt, mit Weinberg und großem Weinkeller, abreisehalber zu verkaufen. Preis ohne Möbel 28,000 Thlr. 6998

Villen mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei

Ch. Falker, Wilhelmstraße 40. 7065

Complet möblirte Villa, schöner, gesunder Lage, zu verkaufen, zu vermieten. Näh. bei **C. H. Schmittus**. 8776

Das **Haus Adelsheidstraße 33**, Sommerseite, mit Garten und Hintergebäude, ist zu verkaufen oder auf längere Zeit im Ganzen zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 7063

Villa in schönster Gegend Badens

mit 13 Zimmern, Seitengebäuden, großen Gärten und altem Park auf mehrere Jahre zu vermieten event. zu verkaufen. Näheres Expedition. 8892

Ca. freie Wohnung.

Ein Haus, kleine Anzahlung, zu verkaufen. Näh. Exp. 8898

Ein solid gebautes, bequem eingerichtetes Haus in der oberen Rheinstraße ist Familien-Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Näh. Exped. 8902

Villen zu verkaufen.

Villen zu vermieten.

Kostenfreie Mittheilung. **C. H. Schmittus**, Herrngartenstr. Banplätze an der Kapellenstraße zu verkaufen. N. Exp. 7055

Zu pachten gesucht

ein Acker am Walzmühlweg. Näh. Exped. 8558

Zu verkaufen ein Morgen Land mit Brunnen, ganz nahe bei der Stadt, guter Boden, sehr geeignet für einen Gärtner. Näh. Exped. 8869

6000—8000 Mark gegen erste Hypothek auszuleihen. Näheres Expedition. 8316

25—30,000 Mark sind gegen 1. Hypotheken-Eintrag zu vergeben. Off. sub Chiffre C. H. 967 an die Exped. erb. 8855

1. Hypotheken.

An- und Ablagen. **C. H. Schmittus**. 8897

24—26,000 Mark sofort auf 1. Hypothek auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 8646

Gründlicher Unterricht

in der franz. und engl. Sprache. Näh. bei
Duirin Brück, Webergasse 18. 8878
Eine schreibgewandte Dame erbietet sich zur Besorgung
schriftlicher Arbeiten. Näh. Exped. 8867

1. September 1841 (E).

Unserem ersten Spritzenmeister der großen Fahrspritze No. 1
die innigsten Glückwünsche zu seinem morgigen 39. Geburtstage.
8861 Die ganze Mannschaft.

Gratulation zum heutigen Geburtstage!

Dem **Heinrich D.** in der Friedrichstraße,

Als Rittmeister bekannt,

Das Kälberschlachten ist sein Spaß,

Führt's aus mit eigener Hand.

Doch auch bei Mucken ist er ja

Rathgeber erster Klaff.

Wir wünschen, daß noch 50 Jahr

Er sitzt beim vollen Glas.

8870

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Modes.

Eine selbstständige Arbeiterin, welche französisch spricht, sucht
eine Stelle. Offerten unter V. W. 6 werden an die Expedition
d. Bl. erbeten. 8821

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Feldstraße 11. 8852

Eine Frau sucht noch einige Tage Beschäftigung im Waschen
oder Bügeln. Näheres Bleichstraße 15a. 8864

Arbeit im Waschen und Bügeln gesucht. N. Bleichstr. 16. 8889

Eine Frau sucht Monatsstelle. N. Webergasse 38, Pths., Dchl.

A young english lady wishes a situation as travelling
companion to a lady. Address 4796 Expedition
office. 8820

Ein braves Mädchen vom Lande sucht eine Stelle. Näheres
Walramstraße 31, Parterre. 8837

Ein braves Mädchen, welches das Kleidermachen und
Weißzeugnähen versteht, sucht Stelle. Näheres Adler-
straße 20, Hinterhaus, 2 Treppen hoch. 8874

Ein Fräulein gewissen Alters wünscht zur selbst-
ständigen Führung des Haushaltes bei einem älteren
Herrn oder als Gesellschafterin bei einer Dame
Stelle. Näh. Adolfsstraße 7, 2. Stock. 8866

Ein Mädchen aus anständiger Familie, welches
Kleider machen und bügeln kann, sucht Stelle als
feineres Hausmädchen oder zu Kindern. Gest. Off.
beliebe man unter A. L. 9131 an die Annoncen-
Expedition von D. Frenz in Mainz zu richten. 91

Zwei junge Mädchen suchen in einer kleinen Haushaltung
Stelle. Näheres Grabenstraße 9, Hinterhaus. 8896

Ein gebildetes, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen,
welches französisch spricht, sucht Stelle als Haus- oder Kinder-
mädchen durch **Ritter, Webergasse 15.** 8893

Ein gesundes Mädchen sucht sogleich Stelle als Amme.
Näheres in der Expedition d. Bl. 8849

10-15 Mädchen suchen Stellen; ferner Hotel- und Privat-
Zimmermädchen, feinere Hausmädchen, Haus- und Küchen-
mädchen und solche als Mädchen allein, welche kochen können,
durch Frau **Schug, obere Webergasse 37.** 8876

Eine ältere, perfekte Herrschaftsköchin, sowie eine bürger-
liche Köchin, die Hausarbeit mitübernimmt, suchen Stelle.
Näh. Kirchhofsgasse 6. 8888

Personen, die gesucht werden:

Eine Kinderdientlerin zum 1. October gesucht. N. E. 8824

Ein Mädchen wird gesucht Mühlgasse 3. 8818

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, welches bürger-
lich kochen kann und die Hausarbeiten versteht, wird gesucht
Nerothal 8. 8838

Gesucht perfekte Herrschaftsköchinnen

Frau **Schug, ob. Weberg. 37.** 8875

Ein Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit mitübernimmt,
wird gesucht Michelsberg 9a, eine Stiege hoch. 8882

Gesucht wird: Eine Küchen-Haushälterin, eine Restau-
rations-Köchin, eine tüchtige Weißköchin, Mädchen für allein,
sowie Kinder- u. Küchenmädchen d. **Ritter, Webergasse 15.** 8891

Ein braves Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit
versteht, wird zum 15. September gesucht Moritzstraße 42,
1 Stiege hoch. 8862

Gesucht gegen hohen Lohn feinschneiderische Köchinnen, Mädchen
für allein, 1 Spülmaschine, 2 französische Bonnen, 1 Köchin
nach England durch Frau **Birek, gr. Burgstraße 10.** 8900

Ein williges Mädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht
Langgasse 5. 8879

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen, welches
gut nähen kann, für ein Herrschaftshaus sofort gesucht durch
Ritter, Webergasse 15. 8893

Tüchtige Reisende finden Stellen bei höherer Provision.
Näheres in der Expedition d. Bl. 8833

Ein Bursche zu einem Pferde gesucht.
F. C. Lössen, Sonnenberg. 8836

Ein Garderobier (verheirathet), der zu serviren versteht,
gesucht. Näh. Dohheimerstraße 15. 8859

Ein junger, unverheirath., militärfreier Mann mit guten
Zeugnissen und Kenntnissen von der Gartenarbeit wird als
Hausbursche sofort gesucht. Meldungen an die Expedition d.
Blattes oder direct an den Unterzeichneten.

Jo hannisberg. Dr. **Spiesecke.** 8871

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Gesucht zum 1. October 2 unmöblirte Zimmer mit Küche
oder Cabinet, südlicher Stadttheil. Offerten unter X. X. 20
an die Expedition d. Bl. erbeten. 8828

Von einem Herrn auf 1. October ein möblirtes Zimmer
ev. mit Pension bei einer anständigen Familie gesucht. Gef.
Offerten nebst Preisangabe sub Z. 1 an die Exped. erb. 8890

Angebote:

Albrechtstraße 23a ist im Hinterhaus ein Dachlogis auf
1. October zu verm. N. bei D. Bedel, Adolphstr. 12. 8825

Dohheimerstraße 16 ist ein Logis im 2. Stock, bestehend
aus 3 Zimmern, großer Küche und Keller, auf 1. October
zu vermieten. 8839

Geisbergstraße 24 ein gut möbl. Parterre-Zimmer
mit Cabinet, sowie im 1. Stock ein möbl. Zimmer zu verm.
Oranienstraße 2, Parterre, ist ein möblirtes Zimmer an
einen anständigen Herrn zu vermieten. 8863

Kleine Schwalbacherstraße 9, eine Stiege hoch, ist ein
möblirtes Zimmer mit Koft zu vermieten. 8822

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Emserstraße 24, Part. 8823

Die möblirte Villa Sonnenbergerstraße No. 6 ist zu
vermieten. 8827

Eine hochelegante Herrschafts-Wohnung, Bel-Etage, in der
Nähe des Kurgartens, bestehend in 2 Salons und 4 großen
Zimmern nebst Zubehör, ist sofort oder zum 1. October cr.
sehr preiswürdig zu vermieten. Näh. bei G. Gasmann,
Michelsberg 9a. 8883

Ein fein möblirtes Zimmer event. mit Cabinet sofort zu
vermieten Webergasse 34. 8800

Ein Stübchen mit Bett zu verm. Hochstraße 3 b. Eichhorn. 8860

Ein Mädchen kann Schlafstelle erhalten Möderalle 28. 8855

(Fortsetzung in der Beilage.)

Lotterie.

Frankf. Pferdemarkt-Loose à 3 Mk. | Oppenheimer Rath.-Loose à 3 Mk.
 Kölner Dombau-Loose . . . à 3 " | Darmstädter Pferde-Loose à 2 "
 nur noch allein bei H. Reininger, Schulgasse 1, Laden rechts. 6730

Soeben im Buchhandel erschienen und durch Chr. Limbarth, Kranzplatz 2, zu beziehen:

„Sis“. Amerikanisches Sittenbild in 4 Aufzügen (Preis 1 Mark) von Carl Köhler;

Antipoden. Lustspiel in 5 Aufzügen (Preis 1 Mark) von demselben;

Marotten. Lustspiel in 1 Aufzug (Preis 50 Pf.) von demselben. 8853

Sedanfeier. Erbenheim.

Heute Sonntag den 31. August Abends: Ball im Gasthaus „Zum Engel“, wozu höflichst einladet

Gastwirth H. Stemmler.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. 8801

Geschäfts-Verlegung.

H. Hommel, Mainz.

Mit dem Ersuchen um geneigten Zuspruch die höfliche Mittheilung:

Mein Specialitäten-Geschäft zum Verkaufe von allen Sorten Stahl, Werkzeugen, landwirthschaftlichen Geräthen, Kleiseisenwaaren, Dessen neuester Constructionen, Maschinen für Industrie, Gewerbe und Landwirthschaft, Kunstguß für Bauzwecke befindet sich in einer jeden Anforderungen genügenden Ausstattung vom 1. September c. ab

Heiliggrabgasse 3, im früheren Café Mayence. 8835

Restaurations Liebel.

Heute: Metzelsuppe.

Heut, vor dem Tag der Sedan-Schlacht, Do hot der Liebel Vorsicht gemacht!

Hot Mehelsupp heut Obend sein Un ladet all sei Freunde ein.

Das Getränk bei ihm is heut nit ohne,

Hoch voll die Teller von Portione.

Kan Thaler soll kan Mensch ausgewe,

Drum laßt heut emol de Liebel lewe!

8848

Billig zu verkaufen

sind im Pfand-Leih-Geschäft Schulgasse 9, Parterre rechts, eine Parthie verfallene Pfänder, als: Verschiedene Herren- und Frauen-Kleider, goldene und silberne Taschenuhren, Wand- und Regulateur-Uhren, Holz- und Reisekoffer, Bettstellen, Kleiderschränke, Bilder, Spiegel, Federbetten, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, verschiedenes Schuhwerk, 1 Rollseil, 70 Fuß lang, und 2 Krautschneidmesser. 8850

Ein Dompfasse, welcher das Lied singt: „Führt uns zum Sieg“, ist zu verkaufen Geisbergstraße 26 im Gartenzimmer von 11 bis 1 Uhr. 8846

Verschiedene Einnach-Fächer sind billig abzugeben Michaelsberg 1 im Hinterhaus. 8840

Ein Säulöfchen mit Rohr, ein großer Bügeltisch, Vorthüre, Kinder-Bettstelle und verschiedene Einnachständer billigst zu verkaufen Walramstraße 13, Bel-Etage. 8829

Damen-Mäntel-Fabrik

8 Webergasse 8 im „Stern“.

Ausgesetzt!

Eine Parthie Regenmäntel und Kinderjäckchen zur Hälfte des Preises.

Alle noch vorräthige Sommer-Confections unter Einkaufspreis.

3430 Cécilie von Thenen.

Corsetten, sowie Socken und Strümpfe

in ächt engl. empfiehlt billigst

P. J. Wolff,

7700

53 Langgasse 53, am Kranzplatz.

Vorläufige Anzeige.

Nächsten Donnerstag findet im Auctionslokal 6 Friedrichstraße 6 eine Auction von zugebrachten Mobilien, Betten, Kleidern, Haus- und Küchengeräthen

statt und können mitzuverkaufende Gegenstände bis Mittwoch Vormittag angemeldet oder zugebracht werden.

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

484

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Geschäftsverlegung verkaufe meine sämtlichen Vorräthe in Betten, Polster- und Kastenmöbel von den geringsten bis zu den feinsten Ausstattungen zu und unter dem Einkaufspreis.

W. Schwenck, 16 Nerostraße 16.

Auch empfehle eine hübsche Sammlung antiker Möbel, Antiquitäten und Kunstgegenstände. 6577

Bürstenwaaren

in anerkannter bester Qualität empfiehlt P. Becker, Bürstenmacher, Langgasse 30 im Hinterhaus. 8841

6108

Ausstellung

von Grabmonumenten, Grabsteinen, Grab-einfassungen in allen üblichen, von den kostbarsten bis zu den geringsten Steinarten, und wegen baldigen Ueberzugs in die Nähe des neuen Todtenhofs, um damit zu räumen, zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen und Bedingungen.

Carl Jung Wwe.,

vis-à-vis dem alten Todtenhof.

P. S. Meine jetzigen Räumlichkeiten nebst Lagerplatz u. s. w., zu verschiedenem Geschäftsbetrieb geeignet, sind unter sehr guten Bedingungen zu verkaufen event. zu vermietthen. D. D.

Gepflückte Frühäpfel per Kpf. 40 Pf. Moritzstr. 46. 8807

Gärtnerglass empfiehlt M. Offenstadt, Nerostraße 13. 6625

Harzer Kanarienvögel, gute Sänger, werden abgegeben Adlerstraße 36, 1 Stiege h. 8886

100 Karren Pferde- und Kuhdung zu verk. Langg. 5. 8665

Die Petition,

die Erhaltung resp. Erlangung des Sitzes der **Eisenbahn-Direction** betr., liegt bis Mittwoch den 3. September zur Unterzeichnung offen bei den Herren:

Gebrüder Petmecky, Louisenplatz;
Kaufmann Schirg, Schillerplatz;
Gottfried Koch, Michelsberg-Gde;
August Weygandt, Langgasse;
Kaufmann Strasburger, Kirchgasse, und
Kaufmann v. Hirsch, Langgasse.

261

Wir ersuchen unsere Mitbewohner höflichst, sich hieran zu betheiligen.

Der Vorstand
 des Vereins hies. Hausbesitzer u. Interessenten.

Bekanntmachung.

Es wurden mir von einer hohen Herrschaft Abreise halber aus einem Landhause die sämtlichen Möbel, bestehend aus 1 Salon, 2 Schlafzimmern, 3 Fremdenzimmern, 3 Wohnzimmern nebst 1 Speisezimmer, übertragen und werden dieselben Montag den 1. September und Dienstag den 2. September aus der Hand verkauft; der Rest wird Donnerstag den 4. September, Vormittags 10 Uhr anfangend, öffentlich versteigert.

Es kommen unter vielen anderen Möbel zum Verkauf:

2 Plüschgarnituren, 4 Sophas, 5 elegante französische Betten, 4 Waschkommoden, Waschränken, 3 Spiegelschränke, 2 Secretäre, 3 Bücherschränke, 6 nußbaumene Schränke, 4 tannene Schränke, Pfeilerschränke, Schränke, Kommoden, runde, ovale und viereckige Tische, Rohr-, Barock- und Polsterstühle, 4 elegante große Pfeilerspiegel, 12 Oelgemälde, ovale und andere Spiegel; die Speisezimmer-Einrichtung besteht in einem Buffet, Vertikow, Schrank, Ausziehtisch mit 4 Einlagen, 18 Stühle mit hohen Rohrlehnen; sodann eine Parthie feine Wasser-Bowlen, leichte Servicen, eine feine Ch.-Service, Fruchtschalen und Nippfassen, Deckbetten, Plumeaux, sowie 4 Gefindebetten.

Die Ausstellung nebst Versteigerung findet

11 Nerostrasse 11

statt.

Sämtliche Möbel sind elegant.

485

H. Martini, Auctionator.

Herrnshlipse & Cravatten

der neuesten Façons in großer Auswahl billigt.

8857

Adolf Schüler, Webergasse 44.

Arbeitswämme

für Knaben von 80 Pfg. an,
 für Männer Mk. 1.40
 für Männer, glatt, befest. „ Mk. 2.20 "

empfehl in allen Größen und Qualitäten

8899

L. Schwenck, Mühlgasse 9.

Bengalische Flammen

in allen Farben empfiehlt die Drogen-Handlung von

8881

J. H. Dahlem, Michelsberg 16.

Jeder lese: Offenbacher Gewerbeloose 1 Mt.,
 Kölner Dombauloose 3 Mt.,
 Frankfurter Pferdeloose 3 Mt.

zu haben in **Edm. Rodrian's** Hofbuchhandl., Langgasse 27. 3

Zur Nachricht!

Es wurde mir das **Mobiliar** einer ganzen Villa von 12 gut ausmöblirten Piecen (Salon, Wohn-, Speise-, Schlaf- und Kinderzimmer, Küche etc.) im Ganzen zum Verkauf übertragen. Die Villa kann auf Verlangen auch mit vermietet werden. Gef. Offerten wolle man richten an

Ferd. Müller,

Auctions-Geschäft,

484

Friedrichstraße 6.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 3. September, Vormittags 9^{1/2} Uhr anfangend, läßt Herr **Wilh. Münz** wegen Aufgabe seines Lagers neuer Möbel folgende Gegenstände in dem Lokale Schützenhofstraße No. 3 öffentlich versteigern, als:

Rußb. und tannene, französische, complete Betten, Kommoden, Tische, nußb. und tannene Kleiderschränke, 1 Bücher- u. 1 Spiegelschrank, Waschkommoden und Nachttische, große Spiegel in Gold- und Holzrahmen, Plumeaux, 2 Küchenschränke, 1 Ladenschrank, 1 braune Garnitur mit 4 Sesseln, einzelne Sophas, Cylinderbureau, 1 Silberschrank, Barock- und Wiener Stühle, Roshaar- und Seegrass-Matrasen mit Polster, 1 Nähtisch, 1 eleganter Spieltisch in schwarzem Holz, 2 eiserne Flaschenschränke u. dergl.

Sämtliche Möbel sind noch in gutem Zustande.

Marx & Reinemer,

479

Auctionatoren.

Gasthaus zum goldenen Lamm, Mehrgasse 26.

Heute: **Frei-Concert**.

8880

Ch. Petri.

Den Herren Gastwirthen

empfehl sein Lager in allen Sorten Gläsern und Flaschen zu billigen Preisen:

100 polirte Schoppengläser Mk. 23.

100 rauhe " " 18.

8865

M. Stillger, Häfnergasse 16.

Todes-Anzeige.

Fremden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Fr. Lochhass Wwe.,

durch einen plötzlichen Tod zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet heute Sonntag den 31. August Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt und bitten um stille Theilnahme

8844

Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute entschlief sanft dem Herrn nach langem Leiden unsere gute Mutter, Großmutter und Urgroßmutter,

Anna Christine Erbe, geb. Schmidt,
Lehrers-Wittwe.

Die Beerdigung findet Dienstag den 2. September Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Wiesbaden, den 29. August 1879.

8858

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem so schmerzlichen Verluste unserer unvergeßlichen Frau, Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Elisabeth Merten, geb. Böhmer,

sowie allen denen, welche sie zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, insbesondere Herrn Pfarrer Köhler und den Herren Sängern unseren tiefgefühltesten Dank.

Wiesbaden, den 29. August 1879.

8819

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen denen, welche an dem uns so schmerzlich betroffenen Verluste unserer nun in Gott ruhenden, innigst geliebten Frau und Mutter so herzlichen Antheil nahmen und dieselbe zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, sowie Herrn Pfarrer Köhler für seine trostreiche Grabrede sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.

Zum Namen der Hinterbliebenen:
Chr. Weismantel.

8854

Feuer- und diebesfichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philippi, Hofschlosser,

6989

Dambachthal 4.

Maschinenspreu

zu verkaufen auf der **Steinmühle** bei Wiesbaden. 8894



Einige schöne und gute **Schweizer Ziegen** und eine trachtige, junge, gute **Kuh** sind billig zu verkaufen beim **Wolfenbereiter Sutter**, Geisberg-

straße No. 3.

8845

Für den braven Mann in Oberreifenberg sind bei der Expedition d. Bl. von Arthur S. M. eingegangen, welches dankend beieingigt wird.

Tagess-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstr. 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 6 1/2 Uhr.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1—4 und Sonntag Vormittags von 11 1/2—12 1/2 Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf dem Michaelsberge.

Vorjellan-Gemäldenausstellung, Malinstitut v. Marie Heine, Weberg. 9, I, 2073

Heute Sonntag den 31. August.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Kriegerverein zu Erbenheim. Zur Feier des Sedanfestes: Nachmittags von 3—7 Uhr: Concert im Gasthaus „zum Löwen“. Abends: Ball im Gasthaus „zum Engel“. Montag Abends: Ball im Gasthaus „zum Löwen“.

Morgen Montag den 1. September.

Schützen-Verein. Nachmittags: Ausziehen einer Ehrenscheibe auf der Standscheibe. Vertheilung der Preise von Frankenthal.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Feuerwehr. Nachmittags 5 Uhr: Inspection der freiwilligen Feuerwehr-Abtheilungen des 11. Bezirks.

Zur Vorfeier des Sedanfestes. Abends 7 Uhr: Glockengeläute, 8 Uhr: Gesänge und Musik-Vorträge am Kriegerdenkmal im Nerothale, 9 Uhr: Bengalische Beleuchtung des Denkmals.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 31. August. 155. Vorstellung.

U n d i n e.

Romantische Zauberoper in 4 Akten nach Fouquet's Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.

Personen:

Bertalba, Tochter des Herzogs Heinrich	Frau Nebel-Löffler.
Ritter Hugo von Ringstetten	Herr Warbeck.
Kühnborn, ein mächtiger Wasserfürst	Herr Philippi.
Tobias, ein alter Fischer	Herr Dornewas.
Martha, sein Weib	Frl. Reich.
Undine, ihre Pilegetochter	Frl. Muzell.

Vater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster

Maria-Grub

Zeit, Hugo's Schildknappe

Hans, Kellnermeister

Ein Kanzler des Herzogs Heinrich

Edle des Reichs. Ritter und Frauen. Jagen, Jagdgefolge. Knappen. Fischer und Fischerinnen. Landleute. Gespensische Erscheinungen. Wassergeister.

Der 1. Akt spielt in einem Fischerdorf, der 2. in der Reichsstadt im Herzogl. Schlosse, der 3. und 4. spielen in der Nähe und auf der Burg Ringstetten.

Akt 2: Pas sérieux.

ausgeführt von Frl. Balbo, Frl. Heller und dem Corps de ballet.

Zwischen dem 3. und 4. Akt findet der schwierigen Stellung der Decorationen wegen eine längere Pause statt.

Anfang 6 1/2 Uhr, Ende 9 1/2 Uhr.

Montag, den 1. September. 156. Vorstellung.

E g m o n t.

Trauerspiel in 5 Akten von Götthe. Die zur Handlung gehörende Musik ist von L. van Beethoven.

Personen:

Graf von Egmont, Prinz von Gaure	Herr Bed.
Wilhelm von Dranten	Herr Rathmann.
Herzog von Alba	Herr Kühns.
Ferdinand, sein Sohn	Herr Gyben.
Richard, Egmont's Secretär	Herr Dornewas.
Silva, } unter Alba dienend	Herr Klein.
Gomez, }	Herr Zapf.
Klärchen, Egmont's Geliebte	Frl. v. Ernest.
Ihre Mutter	Frau Rathmann.
Bradenburg, ein Bürgerssohn	Herr Reuble.
Soest, Krämer,	Herr Schneider.
Fetter, Schneider,	Herr Holland.
Zimmermann,	Herr Lust.
Seifensieder,	Herr Brüning.
Duyf, Soldat unter Egmont	Herr Rudolph.
Kuhjum, Invalide und taub	Herr Ballat.
Banjen, ein Schreiber	Herr Bethge.

Voll. Bürger. Wache.

Anfang 6 1/2 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.

Locales und Provinzielles.

? (Strafkammer. Sitzung vom 29. August. Schluß.) In der Nacht vom 1. auf 2. Juni d. J. wurde bei einem Metzger und Wirth

zu Königstein ein Diebstahl mittelst Einbruchs verübt. Das fragliche Versteckungsort ist rings umschlossen und der Dieb durch Einschlagen einer Oefnung in die Fachwand der Scheune in dieselbe gelangt, dann durch eine Stelle in das Kelterhaus und von da in den Hof gekommen, um dann bequem in das Haus selbst eintreten zu können. Hier wurden aus einer Kammer ca. 20 Pfund Burs, aus der Wirthsstube 60—70 Stück Cigarren und aus dem Küchenschrank, dessen Schloß vorher abgerissen wurde, ein Kuchen und 4 Eier entwendet. Am folgenden Morgen fanden sich in der Scheune ein Strohhut, ein Stod und zwei Cigarren vor, welche Objecte zur Entdeckung des Diebes in der Person des am 28. Juni verhafteten Schreiners Anton J. S. aus Bodenhausen führte. Derselbe ist weiter angeklagt, am 10. Juni einem in einem Wirthshaus zu Altenhain eingeschlagenen Bauer einen Pfeifentopf gestohlen zu haben und weil wegen eines schweren und eines einfachen Diebstahls zu einer Gefängnißstrafe von einem Jahre und einer Woche, sowie zur Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von zwei Jahren verurtheilt.

?(Polizeigericht. Sitzung vom 30. August.) Der Besitzer eines am Promenadenweg in der Nähe von Sonnenberg stehenden Wasserhäuschens verabreichte im Monat Juni Spirituosen, ohne hierzu eine Erlaubniß zu besitzen. Wegen Gewerbe-Contravention wird der Beschuldigte in eine Geldstrafe von 5 Mark genommen und ihm auch der Kostenersatz auferlegt. — Zu einer Geldstrafe von 150 Mark event. zu 15 Tagen Gefängniß wird eine unberechelte Frauensperson aus Auringen verurtheilt, weil dieselbe fortgesetzt Wirthschaft ohne Concession betreibt. Wie von dem Bürgermeister und dem Gendarmen mitgetheilt wird, verkehrte in dieser Wirthschaft nur Bettler und Stromer, die ihre Bettelpfennige an Brantwein verzehrten, und war die Angeklagte so rentiert, daß ihr nur mit Gewalt das Wirthschloß abgenommen werden konnte. — Am 26. Mai d. J. verübte ein total betrunkenen Schneider groben Straßenunfug, was er mit 3 Tagen Haft zu büßen hat. — Ein Wirth, der seinen Jagdhund frei im Felde umherlaufen ließ, wodurch besamte Acker beschädigt wurden, wird zu einer Geldstrafe von 6 Mark, sowie zum Ersatz des feldgerichtlich abgetragenen Schadens und in die Kosten verurtheilt. — Dem Vater zweier Kinder, einem Schneider, jetzt Tagelöhner, hier wohnhaft, von seinem Vermiether als ein dem Trunke ergebener Mensch geschildert, wird eine dreitägige Haft zuerkannt, weil derselbe es unterließ, seine Kinder vom Betteln abzuhalten. — Ein Kutscher von hier, dem die Concession als solcher entzogen war und der dessen ungeachtet fortwährend seine Droschke auf öffentlichen Plätzen zu Jedermanns Gebrauch in Betrieb setzte, dierhalb auch schon viel bestraft ist, wird auf eine wiederholte Anzeige zu 30 Mark Geldstrafe eventuell zu 3 Tagen Haft verurtheilt.

?(Verein hiesiger Hausbesitzer und Interessenten.) Die auf vorgesehener Abend anberaumte Versammlung war zur Zufriedenheit besucht. Der Schriftführer, Herr B. W., führte im Anschluß an die in der Bürgerauschussung vom 14. d. M. in Anregung gebrachte Petition bezüglich der Verlegung der hiesigen Eisenbahn-Direction, sowie des dieselbe betreffenden Beschlusses des Gemeinderaths vom 18. desselben Monats aus, daß von Seiten unserer Gemeindebehörde das Interesse der hiesigen Hausbesitzer nicht so gewahrt worden wäre, wie es vielfachen Wünschen entspräche; er könne insbesondere das Verfahren des Herrn Oberbürgermeisters in dieser Frage nicht billigen, und habe der anwesende Vorstand sich veranlaßt gesehen, die Angelegenheit in die Hand zu nehmen; es sei bereits eine Petition ausgearbeitet, in welcher das nachgeholt werden solle, was bisher veräumt worden. Auf die stiefmütterliche Behandlung, welche Wiesbaden bisher erfahren, näher eingehend, sei eine neue Schädigung, insbesondere durch die Wegnahme der Eisenbahn-Direction, nicht gerechtfertigt. Herr Schreiner Kossel verlas hierauf die fragliche Petition, welcher die Zustimmung der Versammlung zu Theil wurde. Herr Steinbauer Roth schlägt vor, die Eingabe direct an Seine Majestät überbringen zu lassen unter Hinweis auf das dahier bestehende Directions- und Verwaltungsgebäude. An der weiteren Debatte in dieser Angelegenheit theilnehmten sich noch die Herren C. Ritter jun. und Architect Schellenberg. Zur Ueberbringung der Petition nach Berlin wurde eine Deputation, bestehend aus den Herren Weinbändler See, Architect Schellenberg und Schreiner Kossel, ernannt, nachdem die Herren W. Ritter und Meier die auf sie gefallene Wahl abgelehnt hatten. Die Petition wurde hierauf von sämmtlichen Anwesenden unterzeichnet. Herr Steinbauer Roth hielt noch einen weiteren Punkt der Erörterung und Beachtung werth. Mit Neujahr komme, wie bekannt, eine bedeutend erhöhte Gebäudesteuer zur Erhebung und davon erhebe die Stadt 100 pCt. als Communalsteuer; dabei wäre es doch bei der so gedrückten Lage der Gebäudebesitzer angezeigt, daß wenigstens der erhöhte Mehrbetrag nicht als Communalsteuer von der Stadt erhoben und der alte Satz beibehalten bleibe. Herr Glücklich behauptete, nirgends werde von der Staatsgebäudesteuer ein gleicher Procentfuß als Communalsteuer erhoben, wie er sich nach den von ihm eingezogenen Erkundigungen, namentlich in den Städten der Rheinprovinz, verhält halte. Nachdem der Vorstand die Zusage erteilt hatte, diesen Gegenstand in den Bereich seiner Thätigkeit zu ziehen und deshalb bei der städtischen Behörde vorstellig zu werden, stellte Herr W. in Aussicht, daß sich der Verein später auch mit der Frage der Erbauung eines Arbeitshauses und ferner mit der neuen Einquartierungsordnung, durch welche die Hauseigentümer wieder mehr belastet werden sollen, zu beschäftigen haben werde. Mit einem dreimaligen Hoch auf Se. Majestät den Kaiser, in das die Versammelten lebhaft einstimmten, schloß hierauf der Vorsitzende die Versammlung.

?(Einquartierung.) Wir machen darauf aufmerksam, daß außer dem Stab der 41. Infanterie-Brigade und einem kleinen Detachement des hiesigen Jnsaren-Regiments No. 13, welche in der Zeit vom 1. bis 7.

September hier einquartiert werden, folgende Truppentheile gleichfalls hier einrücken und Quartier erhalten werden: Vom 3. bis 4. September der Stab des 2. Nass. Infanterie-Regiments No. 88 und zwei Bataillone dieses Regiments in der Stärke von 38 Offizieren, 943 Mann, 21 Pferden in folgende Straßen: Schützenhofstraße, Langgasse, Kirchhofstraße, Nerostraße, Behrstraße, Römerberg, Hirschgraben, Schachtstraße, Steingasse, Gattellstraße, Adorstraße, Feldstraße, Weißstraße, Stifftstraße, Müllerstraße, Schotstraße, Nerothal, Elisabethenstraße, Taunusstraße, Querstraße, große und kleine Webergasse, Saalgasse, Spiegelgasse, Sonnenbergerstraße, Schöne Aussicht, Wilhelmshöhe, Leberberg, Jppels Privatstraße, Wilhelmstraße, Wilhelmshöhe, große und kleine Burgstraße, Herrnmühlgasse, Mühlgasse, Häfnergasse, Goldgasse, Grabenstraße, Metzgergasse, Michelsberg, Gemeindebadgasse und Schulberg. Vom 4. bis 6. September wird der Stab des 87. Regiments, bestehend aus 5 Offizieren, 50 Mann und 12 Pferden, hier einquartiert; außerdem vom 4. bis 5. September zwei Bataillone des 1. Nass. Infanterie-Regiments No. 87 mit 32 Offizieren, 884 Mann, 14 Pferden und einem Detachement des Train-Bataillons No. 11 in der Stärke von 7 Offizieren, 98 Mann und 11 Pferden in der großen und kleinen Kirchgasse, Faulbrunnenstraße, Mauritiusplatz, Hochstraße, Schulgasse, Neugasse, Maurergasse, Ellenbogengasse, Marktstraße, Marktplatz, Bahnhofstraße, Adelsbühlstraße, Adolfsstraße, Adolfsallee, Albrechtstraße, Alexanderstraße, Goethestraße, Moritzstraße, Dranienstraße, Karlstraße, Dogheimstraße, große und kleine Schwalbacherstraße, Adersstraße, Weichstraße, Helmenstraße, Hellmuthstraße, Wellrichstraße, Walramstraße, Hermannstraße und Frankenstraße.

?(Zur Einquartierung.) Von unterrichteter Seite erfahren wir, daß die Einquartierung auch jetzt noch streng innerhalb der Grenzen des vom Gemeinderath der Stadt Wiesbaden unter Zustimmung des Bürgerausschusses und des Stadtbürgerkathes vom 29. November 1871 erlassenen Statuts über das Einquartierungswesen während des Friedenszustandes in hiesiger Stadt erteilt wird; danach sind alle diejenigen Hauseigentümer, welche unter 15 Mark Gebäudesteuer zahlen, von der Einquartierung befreit, während diejenigen, welche von 15 bis 60 Mark zahlen, einen Mann, diejenigen, welche von 60 bis 120 Mark zahlen, 2 Mann und sofort auf jede weiteren 60 Mark Gebäudesteuer einen Mann mehr in's Quartier zu nehmen haben. Hierbei diene nicht die neu eingeschätzte Gebäudesteuer (von welcher, nebenbei gesagt, die Gemeindebehörde auch noch nicht die geringste Mittheilung erhalten hat), sondern die seit her bestandene als Maßstab.

?(Vorspannleistung.) Am nächsten Mittwoch den 3. September hat unsere Stadt 22 zweispännige Vorspannfuhren zur Beförderung von Vivonatsbedürfnissen nach Weidenstadt zu stellen.

?(Personalie.) Wie wir hören, hat Herr Hauptmann a. D. Teißler die vacante hiesige Gefängniß-Inspectorstelle übernommen.

?(Die Gerichtsferten) erreichen mit dem morgigen Tage ihr Ende.

?(Schulferien.) In den hiesigen Elementar- und Mittelschulen begannen gestern vierwöchige Herbstferien. Nach Ablauf derselben ziehen die Knabenklassen der Elementarschulen auf dem Berge nach dem neuen Schulgebäude in der Weichstraße über.

?(Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 35) liegt an unserer Expedition Interessenten zur Einsicht offen.

=(Turnerisches.) Heute Nachmittag 2 Uhr findet auf dem Turnplatz des hiesigen Turnvereins im Distrikt „Nebelberg“ die Wiegeneintheilung der activen Turner und Jünglinge statt.

?(Bier-Pumpen.) Schon vor einiger Zeit berichteten wir, daß man in Würzburg und anderen deutschen Städten den Bier-Pressionen eine große Aufmerksamkeit schenkt, da der Gebrauch derselben zu Bedenken Veranlassung gegeben hat. Es war dabei auch bemerkt, daß die zur Pression verwendete Luft häufig aus buntigen oder schlecht ventilirten Räumen entnommen wird und das Bier verunreinigt, in den Leitungsröhren sich unreine Stoffe bilden, welche dem Bier zugeführt werden, der Gesundheit aber schädlich sind und die Leitungsröhren häufig nicht aus reinem Zinn bestehen, auch eine rechtzeitige Reinigung der Bierdruckapparate nicht immer stattfindet. Nunmehr hat auch, wie mitgetheilt wird, die hiesige königliche Regierung allgemeine Erhebungen darüber angeordnet, in welchem Umfang die Pressionen eingeführt sind, ob dieselben an den aufgeführten Uebelständen leiden und eine polizeiliche Abhilfe geboten erscheine und in welcher Weise dieselbe zu erfolgen habe.

?(Witzwechsel.) Herr Peter Barth hat das Haus des Herrn Maurermeisters Höhn (Wellrichstraße 40) für 39,000 Mark gekauft. — Herr Jacob Römer hat einen Acker von 56 Ruthen im Distrikt „Heiligenborn“ für 1900 Mark an Herrn Hof-Schornsteinfegermeister Meier verkauft.

?(Diebstahl.) Aus einer Wohnung in der Taunusstraße ist gestern mittelst Einschleichens eine goldene Damenuhr gestohlen worden.

?(Ertappt) wurde am Schiersteiner Weg ein hiesiger Tagelöhner beim Kartoffeldiebstahl von dem Feldschützen Neumann und Weichschützen Drummer.

?(Doxheim, 30. August. (Feldschutz.) Bei dem königl. Verwaltungsamte zu Wiesbaden sind die Herren Friedr. Wilh. Wintermeyer II., Friedr. Wilh. Wintermeyer IV., Friedr. Adolf Wintermeyer, Gottlieb Sommer und Philipp Schmig, sämmtlich von hier, sobald der Revierjäger unseres Jagdpächters, Herr Jean Geismar von Wiesbaden, als sog. Ehrenschützen eidlich verpflichtet worden.

KB (Prüfung.) Zur Abhaltung der zweiten (practischen) Lehrprüfung im königl. Schullehrer-Seminar in Uffingen ist Termin auf den 7. November c. und die folgenden Tage angelegt. Meldungen haben bis zum 7. October c. bei den betreffenden Herrn Schullehrern schriftlich unter Beifügung der vorchriftsmäßigen Atteste zu erfolgen.

Kunst und Wissenschaft.

+ (Die Merkel'sche Kunstausstellung) bietet den Besuchern für diese Woche eine ganze Reihe höchst interessanter Neuigkeiten; insbesondere ist die Landschaftsmalerei reichlich vertreten. Wir nennen von Andreas Achenbach in Düsseldorf: „Westfälische Landschaft“, von M. Erdmann in Berlin: „Römischer Park“, von E. Emmerich in Bisingerode: „Tempel im Pstum“ und von S. Pöhl in Düsseldorf: „Landschaft im Frühling“. Im Anschluß an die Federzeichnungen aus Italien dürften namentlich den Touristen die Partien aus der Schweiz, Original-Handzeichnungen von F. v. Gedenbrecher, beachtenswerth erscheinen. Es sind vertreten: „Thuis und Eingang in die Via mala“, „Dorf Schuls“, „Reihenstein auf dem Albula-Pass“, „Am Eingang des Somvirex-Tobels“, „Grindelwald-Gletscher“, „Giesbach-Hotel“, „Auf dem Weg zwischen der Hande und der Grimel“, „Der Rhone-Gletscher“. Wir verzeichnen weiter: Von L. Dill: „Häselhornsee und Matterhorn“, „Le Chapeau“, „Markt in Neuchâtel“, von Franz Meyerheim: „Appenzellerinnen“, von G. Bauernfeind: „Schloß Wildenstein“, „Sägemühle in Incht“, „Münsterplatz in Bern“, von G. Franz: „Strasse in Meiringen“, von A. Hertel: „Aussicht vom Rigi“ und von Diethelm Meyer: „Wegzoll im Berner Oberlande“. Von Aquarellen sind zu erwähnen: Eduard Sack in Wiesbaden: „Gedenkblatt einer silbernen Hochzeit“ und F. Rheinfelder in Weimar: „Aelter“, „Jahrmart“, „Wagabunden“. Wir schließen die Reihe mit dem „Soldaten-Grüßli“ von Gustav Michel in Weimar.

* (Theater-Notiz.) Unser Schauspiel ist mit dem Eintritte des Herrn C. Bed wieder completirt. Derselbe debutirte als „Göthe“ in der Novität „Euphrosine“ von Geneschen und als „Dreht“ in dem Göthe'schen Schauspiel „Iphigenie auf Tauris“. Die erstgenannte Rolle zu übernehmen, war ein Wagniß, bei dem der Darsteller sich etwas zu viel angetraut, nicht sowohl in schaupielerischer Gewandtheit als in der Repräsentation einer Persönlichkeit, die wir uns gar nicht anders als in höchster Erhabenheit denken können. Als „Dreht“ dagegen excellirte Herr Bed in jeder Beziehung. Für heute wollen wir von einer Detailbesprechung absehen; wir hoffen, dem jungen und vielversprechenden Künstler noch in mancher guten Leistung während der Winteraison zu begegnen. — Die Oper hat ihre Kräfte auch wieder alle herangezogen, mit Ausnahme des Fräulein Molandt, deren Urlaub, wie wir hören, auf ärztliches Anrathen behufs Gebrauch der Seebäder noch auf einige Zeit sich weiter hinausziehen wird.

— (Repertoire-Entwurf des königlichen Theaters bis zum 7. September.) Mittwoch den 3.: „Fidelio“. Donnerstag den 4.: „Der Störenfried“. Samstag den 6.: „Die zärtlichen Verwandten“. Sonntag den 7.: „Der Freischütz“.

Aus dem Reiche.

— (Kronprinzliche Familie.) Aus Berlin verlautet vom 28. August, daß in dem Befinden des Kronprinzen eine entschiedene Besserung eingetreten, es indessen noch immer fraglich ist, ob es möglich sein wird, daß der Kronprinz dem Kaiser nach Königsberg zu den Truppen-Besichtigungen folgt, wie lebhaft auch der Letztere die Begleitung seines Sohnes wünscht. — Die Frau Kronprinzessin verläßt — und zwar nur mit kleinem Gefolge — am Montag Berlin. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß die hohe Frau, bevor sie sich nach Triest begibt, sich erst einer Cur in einem auf dem Wege dahin gelegenen Bade Steiermarks unterzieht. Die Frau Kronprinzessin geht dann den ganzen Winter hindurch nach Italien und gedenkt auch einige Zeit in Rom zu verleben; ob auch der Kronprinz seiner Gemahlin für einige Zeit nach Italien folgen wird, steht noch nicht fest.

— (Silberne Hochzeit.) Prinz und Prinzessin Friedrich Carl von Preußen werden am 29. November d. J. die silberne Hochzeit feiern.

— (Zur Schiedsmannsordnung.) Die Allgemeine Verfügung der Minister der Justiz und des Innern vom 27. August 1879, betreffend die Ausführung der Schiedsmannsordnung vom 29. März d. J., ist im „Reichs-Anz.“ No. 202 veröffentlicht.

— (Ober-Handelsgerichtliches Erkenntnis.) Wird über das Vermögen des Prinzipals der Concurs eröffnet, so hat, nach einem Erkenntnis des Reichs-Ober-Handelsgerichts vom 20. Juni 1879, der Massenverwalter das Recht, den Handlungsgehilfen, ohne Rücksicht auf den Inhalt des zwischen ihm und dem Prinzipal abgeschlossenen Engagementsvertrages, zu kündigen oder ihn sofort zu entlassen. In diesem Falle liquidiren die entlassenen Handlungsgehilfen ihr vertragmäßiges Honorar, Kostgeld u. c. aus dem letzten Jahre vor der Concursöffnung als bevorzugte Concursgläubiger und ihre etwaigen Entschädigungsansprüche für die Folgezeit als einfache Concursgläubiger. Verabsäumt aber der Concursverwalter die Kündigung oder sofortige Entlassung, so treten die Handlungsgehilfen mit ihren vertragmäßigen Ansprüchen aus der Zeit nach der Concursöffnung bis zum vertragmäßigen Ablauf ihres Engagements als Massengläubiger aus §. 42 No. 2 der Concurs-Ordnung auf, selbst wenn sie thatsächlich vom Massenverwalter nicht beschäftigt worden sind.

— (Kessel-Explosion.) Aus Breslau, 29. August, kommt die Meldung, daß zu Laband bei Gleiwitz Nachts um 12 Uhr eine Kessel-Explosion auf der Hermenhütte stattfand. Das Werk ist zum größten Theil abgebrannt. Fünf Tode und vierzehn meistens Schwerverwundete sind zu beklagen. Neuhundert Arbeiter sind momentan brodlos geworden.

Druck und Verlag der R. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten und 1 Extra-Beilage „Die neuen Reichs-Zustitzgesetze“.)

— (Wanderversammlung deutscher Photographen.) Die in Dresden stattgefundene, von ca. 200 Mitgliefern besuchte 7. Wander-versammlung deutscher Photographen beschäftigte sich u. A. namentlich mit Statutenveränderungen behufs Erlangung von Corporationsrechten und mit der Errichtung einer Unterstützungskasse. Mit dieser Versammlung ist gleichzeitig eine Fachausstellung verbunden. Für die Ausstellung sind von der Versammlung 4 Preisrichter erwählt, zu denen noch zwei Professoren der Kunstakademie treten.

Vermischtes.

— (Unzulänglichkeit sog. hectographischer Schriftstücke.) Daß man sich auf den sog. Hectographen nicht immer verlassen kann, ergibt Nachstehendes. Der Bürgermeister von St. Goar hatte ein hectographisches Schriftstück an verschiedene Vorsteher der Landgemeinden abgeschickt, damit solches in vorgeschriebener Weise an den betreffenden Gemeindebehörden zur Einsichtnahme für die Ortseingetragenen angeheftet und demnächst mit ordnungsmäßiger Bescheinigung über die geschehene Bekanntmachung zurückgeschickt werden möge. Beim Wiedereingang fanden sich zum Erstaunen des Bürgermeisters verschiedene Bogen Papier vor, welche zwar auf der einen Seite am unteren Ende die mit gewöhnlicher Tinte geschriebene Unterschrift des Bürgermeisters und auf der Rückseite auch die Bescheinigung des Vorstehers enthielten, daß vorseitige Bekanntmachung ordnungsmäßig veröffentlicht worden, während von der hectographisch hergestellten Bekanntmachung selbst auch nicht die Spur mehr zu sehen war. Nach angefertigter Recherche ergab sich, daß die verschwundenen Bekanntmachungen an solchen Stellen ausgehängt worden, welche der Sonne ausgesetzt waren, die hectographischen Abdrücke also das Sonnenlicht nicht zu ertragen vermochten.

— (Gemeinnütziges.) Als gutes Mittel gegen Schaftläuse ist eine Auflösung von Schwefelleber (Hep. sulph.) zu empfehlen. Man nimmt ca. 1 Eßlöffel davon auf einen Eimer Wasser. Mit dieser Lösung sind die Schafe tüchtig durchzuwaschen oder sie sind gänzlich darin zu baden (im Zuber). Dasselbe Mittel empfiehlt sich gegen Mäuse, Ferkeltrübe der Hunde und dergleichen und ist innerhalb vierzehn Tagen jeden dritten bis vierten Tag anzuwenden.

— (Transportable Festhallen.) Beim letzten Lieberfest des Schwäbischen Sängerbundes, das in Sigmaringen abgehalten wurde, gelangte erstmalig eine transportable eiserne Festhalle zur Benutzung.

— (Auch eine Wasserfahrt.) Vier Akademiker aus Stuttgart, zwei Finnländer, ein Norweger und ein Amerikaner, kauften unlängst in Heilbronn einen zweierndigen Nachen, um in demselben eine Studienreise nach Köln zu machen. Am 4. d. Mts. fuhren sie, für die Tour wohl ausgerüstet, von Stuttgart ab. Unterwegs landeten sie an den bedeutenderen Städten, nahmen die Sehenswürdigkeiten in Augenschein und fertigten von den hervorragenden Bauwerken Skizzen an. Wiederholt brachten sie die Nacht in ihrem Boot zu, benutzten auch wohl die Wellen des Rheinstromes, um einzelnen Kleidungsstücken eine nöthig gewordene Erfrischung zukommen zu lassen, welche dann als Fahren über ihren Häuptern flatternd, dem Winde und dem Sonnenschein zum Trocknen überlassen wurden. Gesund und wohl trafen die vier Rahnfahrer am 21. im heiligen Köln ein; hier verkauften sie ihr Boot an den Schwimmklub und richteten sich, da ihnen die alte urbs Ubiorum besonders gefiel und eine reiche Ausbeute für ihre Skizzenammlung versprach, für einige Zeit häuslich ein. Daß die Akademiker es verstanden haben, aus ihrer Vergnügungsfahrt nachhaltigen Nutzen zu ziehen, davon zeugen die zahlreichen Aufnahmen, welche sie ihren Mappen einverleibten.

— (Hohes Alter.) Wie der armenischen Zeitung „Mischak“ mitgetheilt wird, starb am 15. v. M. in Tiflis Frau Kalia Poljanz, eine Wittve, in ihrem einhundertundvierzigsten Lebensjahre. Von ihrer Geburt an hat sie sich stets einer trefflichen Gesundheit zu erfreuen gehabt und erst wenige Monate vor ihrem Tode war sie erkrankt. Aus ihrer im 15. Lebensjahre eingetretenen Ehezeit sind sechs Söhne entsprossen, deren ältester gegenwärtig einhundert Jahre alt ist, während der jüngste in dem siebenundfünfzigsten Lebensjahre steht; alle Söhne treiben Fischereigerwerbe. Die gesamte Nachkommenschaft der so hochbetagten verstorbenen Frau ist fünfzig Köpfe stark.

Räthsel.

Nä, ich vielgeplagter Knecht!
Hab' keine Hand, zeig' immer recht,
Hab' keine Fuß, muß immer geh'n,
Tag und Nacht auf Schildwacht' steh'n;
Leg' ich einmal mich zur Ruh',
Dann brummt Jedermann dazu.

Auflösung des Räthfels in No. 198: Der Hunger.

(Verloosungs-Kalender für September.) Am 1.: Stadt Augsburg 7-fl.-Loose von 1864; Hamburger 100-M.-B.-Loose von 1846; Oesterreichische 100-fl.-Loose von 1864; Graf Pappenheim 7-fl.-Loose von 1864; 3procentige Stadt Brüssel 100-Frcs.-Loose von 1862; Stadt Ostende 25-Frcs.-Loose von 1858; 3procentige Stadt Lille 100-Frcs.-Loose von 1860. Am 15.: 5procentige Russische 100-Rub.-Loose von 1866. Am 16.: 3 1/2procentige Preussische 100-Thlr.-Loose von 1855; 3 1/2procentige Anhalt-Desau 100-Thlr.-Loose von 1857; Fürst Balffy 40-fl.-Loose von 1856. Am 16.: Stadt Mailand 10-Frcs.-Loose von 1866. Am 20.: Babilische 35-fl.-Loose von 1845.

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat September

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Sedan-Fest.

Die General-Probe für die am Kriegerdenkmal zum Vortrag kommenden Lieder findet heute Sonntag Nachmittags 2½ Uhr im „Saalbau Nerothal“ statt. Die Krieger- und Gesangsvereine, welche ihre Mitwirkung zugesagt, werden um zahlreiches und pünktliches Erscheinen freundlichst gebeten.

Das Comité.

Bekanntmachung.

Montag den 1. September c. Vormittags 10 Uhr werden in dem städtischen Bauhose, Marktstraße 5, 425 Stück buchene Stangen, zu Baumstüben sich eignend, in kleineren Abtheilungen öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 29. August 1879. Der Oberbürgermeister.
F. B.: Coulin.

Versteigerung einer Cementfabrik u. s. w.

Donnerstag den 4. September l. J. Vormittags 10 Uhr werden in dem Rathhause zu Schierstein die zur Concursmasse von C. Pfeiffer & Comp. gehörenden, dahier gelegenen Immobilien, bestehend in einem Wohnhause und einer neu erbauten, ziemlich großen Cementfabrik mit Ringofen und Zubehör, nämlich: 2 eiserne Cylinderkessel mit Armaturen, 1 Dampfmaschine, 7 Mahlgänge, 2 Steinbrecher, 2 Walz- und 3 Bohrerwerke, 1 Wasserreservoir mit Rohrleitung, 2 Riegelmaschinen, 1 Transmission u. s. w., nebst 4 Mrg. 98 Ruthen 39 Schuh Hof- und Gartenfläche und 23 Rth. 38 Schuh Acker, zusammen taxirt 204,010 M.; sodann eine Mahlmühle mit zweistöckigem Wohnhaus, Scheuer und Stall, 50 Rth. 30 Schuh Hofraum, 51 Rth. 40 Schuh Garten und 77 Rth. 30 Schuh Wiesenfläche, zusammen taxirt 12,000 M.; ferner 1 Krahnen, 1 werthvolle Drehbank mit Leitspindel u. s. w., 1 Dampfmaschine, 1 Bohrmaschine und 1 Gasbereitungsmaschine, sowie sämmtlich vorhandene Treibriemen amtlicher Verfügung zufolge zum dritten Male öffentlich versteigert und wird jedem Letztgebot ohne Rücksicht auf den Schätzungswert die Genehmigung erteilt werden.

Die Mahlmühle liegt in der Wilhelmstraße und die Cementfabrik neben der Eisenbahnstation hier und ist letztere mit einem Schienenstrang mit der Eisenbahn verbunden.

Schierstein, den 31. Juli 1879. Der Bürgermeister.
7020 Dreßler.

Obst-Versteigerung.

Montag den 1. September Nachmittags 2 Uhr werden die Äpfel von circa 100 Bäumen in Schloß Bollrads bei Winkel versteigert.

8776

Die Verwaltung.

Obst-Versteigerung.

Montag den 1. September cr. Nachmittags 2 Uhr werden im Garten zu Hof Geisberg das Obst von 20 Äpfel- und Birnbäumen, sowie 30 Steinobstbäumen, ferner 1½ Klafter Holz und 100 Stück Wellen öffentlich versteigert.

Hof Geisberg, den 29. August 1879.
8792

Dr. Klaas.

5608

Privat-Turnanstalt.

Institut für Turnen, Fechten, Feilgymnastik. Cursus für Mädchen, Männer und Knaben. Abonnement 2 Mark per Monat. Privatstunden auch außerhalb der Anstalt billigt.

Fritz Heidecker, geprüfter Turnlehrer, Saalgasse 10.

Fröbel'scher Kindergarten.

Aufnahme von Kindern vom 3.—6. Lebensjahre täglich im Lokale der Anstalt, Adelhaidsstraße 7.

Wiederanfang den 1. September.

8729

Paula Hancke.

Lehr- & Erziehungs-Anstalt von Caroline Feh,

Wiesbaden, Ronisenstraße 10.

8171

Das Winter-Semester beginnt den 22. September.

Durch den Wegzug mehrerer Familien bin ich in der Lage, noch einige Stunden annehmen zu können und empfehle ich mich den geehrten Herrschaften in der

Besorgung der Wäsche.

Ich liefere jedes Quantum Wäsche schön gewaschen und gebügelt zu billigen Preisen.

Frau Schmidt, Wellrißstraße 34, III.

Avis für Eltern.

Nichtschulpflichtige Mädchen, welche in Handarbeiten und Führung der Haushaltung Anleitung und Ausbildung suchen, finden beste Aufnahme und Pension bei Frau Schuhmacher, geb. Bippelius, in Wiesbaden, bis 1. October noch im „Pariser Hof“, dann Schwalbacherstraße 32, 1 Tr. h. Das Nähere brieflich. Beste Referenzen stehen zu Gebote. 4491

Neue Kanapes mit Ledertuch und Damast zu 48 M., Matrasen 12 M., gesteppte Strohsäcke 6 M. 50 Pf. zu verkaufen Adelhaidsstraße 23 im Dachlogis. 7972

Eine Drehbank, neu, complet mit Support, Planscheibe und Futter, ist billig zu verkaufen bei

7044

J. Cratz, Mechaniker, Kirchgasse 36.

Wer schöne, glänzende und steife Wäsche
haben will, kaufe die
Straßburger Wäsche-Brillantine.
Zu haben bei **C. W. Poths.** (Str. 897.) 23

Ima Portland-Cement,
gemahlener Bingerkalk
in stets frischer Waare zu den billigsten Preisen.
6126 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Echter Bernstein-Glanz-Lack



mit Farbe
für Bodenanstreich
aus der chemischen Fabrik
von

Gustav Wolff,

Frankfurt a. M.,
Fabrik Mainkur.



Dieser rasch trocknende, vorzüglich bewährte
Fußbodenlack übertrifft jedes andere zum Fußboden-
anstreich angebotene Fabrikat an Glanz, Härte und
Dauerhaftigkeit, liefert den gleichmäßigsten und
elegantesten Anstrich. In verschiedenen Farben vor-
rätig bei den Herren: **Gottfried Glaser, Mehrgasse 5,** und **A. Cratz, Langgasse 29.** 1400
Auf die Schutzmarke wird zu achten gebeten.

Depôt von Fabriken-Abfallholz

F. Braidt, 42 Adelsheidstraße 42,

liefert das billigste Anzünd- und Brennholz, 5 Säcke
(1 Ctr. 50 Pfd.) 3 Mark frei ins Haus. Bei größerer Ab-
nahme entsprechend billiger. 6980

W. Philippi, Herrngartenstraße 17,
empfiehlt

I. Qualität Ofen- und Nusskohlen

zu reellen Preisen. 5603

Ruhrkohlen,

melirte Kohlen von Mt. 15, — an
gewaschene Rußkohlen " " 15,50 "
per 20 Centner empfiehlt

3311 **Otto Laux, Alexandrastraße 10.**

Ruhrkohlen. 6878

Ofenkohlen Ia (40% Stücke) Mark 16. —

Stückkohlen Ia Mark 19. —

Gew. Rußkohlen I. Sorte . Mark 18. —

per Fuhre von 20 Centnern über die Stadtwaage franco-
Haus Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhre.
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel,**
Langgasse 20, entgegen.

Wiebrich, im August 1879.

Jos. Clouth.

Frau Louise Weil,
Gebamme,

wohnt untere Webergasse 22, I. 5004

Damen jeden Standes finden freundliche und discrete
Aufnahme bei **Gebamme K. Mondrion,**
Mehrgasse 18. 7998

Für Landwirthe.

Verschiedene Arten ganz neu construirter Wind- oder Ge-
treide-Puhmühlen unter Garantie und vorheriger Probe
zu haben bei

Mühlenbauer **Ackermann** in Wiesbaden,
Emserstraße 36. 5435

Relterichrauben,

Gummi- und Hausschlänche mit Messingtheilen, geruchlose
Wasserstein- und Canalverschlüsse, Decimal- und
Tafelwaagen, sowie Drehbänke stets vorrätig in der
Maschinen-Werkstätte von **C. Schmidt, Emserstraße 29c.** 7788

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe der neuen Möbel sind billig zu verkaufen:
2 tannene franz. Betten, 1 nußb. Schreibkommode, 6 nußb.
Kommoden, nußb. und tannene Nachttische, Consollen, 1 1thür.
und 1 2thür. Kleiderschrank, 1 2thür. Mahag.-Kleiderschrank,
Rohr- und Strohkühe, große und kleine Spiegel, Deckbetten
und Kissen. **Wilh. Münz, Mehrgasse 30.** 275



Sargmagazin
Jahnstraße 3.

Alle Arten
in 2708
Holz und Metall.
C. Birnbaum.

Pfandleih-Anstalt Kaiser,

Michelsberg 3.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt. 6984

Ankauf

getr. Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel u. bei
7488 **S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.**

Ankauf getragener Herrn- und Damenkleider
zu den höchsten Preisen bei
6991 **D. Levitta, Goldgasse 15.**

Carl Michel in Dotzheim

empfiehlt sich im Repariren, Umsetzen und Ausputzen
von Porzellanöfen bei billigster Berechnung. Bestellungen
hierzu bittet man bei Herrn Rsm. Fr. Loh, vis-à-vis der
Inf.-Kaserne, und bei Hrn. Obernachtswächter Michel, Schul-
berg 2, gef. zu machen. 8618

Eine vollständige, kupferne

Wasserheizung,

für ein Gewächshaus, zu verkaufen (Kessel und Rohre 120 Pfd.
Kupfer) **Louisenstraße 5.** 8617

Kammerjäger Mandt, Louisenstraße 23,
empfiehlt sich im Vertilgen allen Ungeziefers. 6714

Verkauft wird ein großer nußbaumener Ausziehtisch
Rheinstraße 70, eine Stiege hoch. 8176

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Chr. Hebinger.

135

Tanzgeld nur 50 Pf.

Römersaal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Tanzmusik,

6931

wozu ergebenst einladet

E. Günther jun.

Sedan-Fest.

Sonntag den 31. August und Montag den 1. September feiert der Kriegerverein in Erbenheim den Sedan-tag in folgender Weise:

Von Nachmittags 3—7 Uhr: Concert im Gasthaus zum „Löwen“, ausgeführt von der Biebricher Militär-Capelle; 8788

Abends: Ball im Gasthaus zum „Engel“.

Montag Abend: Ball im Gasthaus zum „Löwen“.

Es ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Rassauer Bierhalle, Frankfurter-

empfehlen ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier aus der Actienbrauerei Nassau a. d. Lahn. 2384

Beau-Site.

Zu jeder Tageszeit frisch gemolkene Milch und frisch gelegte Eier von eigenen Hühnern, sowie in der neu ver-glasten Halle und Regelbahn ein vorzügliches Glas Bier zu 12 Pfg. 11

„Zum Kaiser Adolph“ in Biebrich.

Unterzeichneter erlaubt sich hiermit die ergebene Anzeige, daß er am Samstag den 30. d. Mts. obige Wirthschaft übernommen hat.

Außer einem feinen Glase Bier, sowie guter Restauration empfehle reingehaltene Weine.

8700

Hochachtungsvoll

Carl Helbig.

Veuve Clicquot-Ponsardin

Champagner in Original-Körben und -Preisen bei 7022

C. H. Schmittus.

Rechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Ratoczy'schen Weingärten Hangács-Muzsaj in der Tokay-Peghallya, in Depot von dem jetzigen Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei Eduard Arah, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 43

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Marsala-Wein

vorzüglicher stärkender Morgenwein.

Superiore 2 Mk., Ossia Superiore 3 Mk. Btl. Rheingold, Kaiser-Sect, Moussirenden Rüdesheimer von Mk. 2.60 an Btl. in halben Flaschen Mk. 2. viertel Flaschen 1.25. Burgunder Ingelheimer Mk. 1.25.

5738

C. H. Schmittus, Herrngartenstrasse 14.

Atelier für künstliche Zähne.

Schmerzloses Einsetzen derselben ohne Entfernung der Wurzeln. — Behandlung von Zahnkrankheiten.

Sprechstunden von 8—12 und von 2—6 Uhr.

O. Nicolai, Langgasse 48, neben der Restauration Engel.

Schwarze Einfasliken

im Stück von 30 Pf. an und höher, bunte Einfasliken, Futterstoffe, Futtermülle, Maschinenseide, Zwirn, Knöpfe und alle Nähtenfilien empfiehlt in streng bester Waare

Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 6985

Neu eingetroffen:

Wollene Strumpflängen

in vorzüglicher Qualität und schönen Dessins bei

E. & F. Spohr,

8378

Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

Strickwolle bester Qualität, einfarbig und gereift in großer Farben-Auswahl in neuer Waare, Terneux, Moos, Gobelin, Mohair- und Per-fische Woll.

Hauschild's Estramadura, Brooks Clarks, Elsäffer und Deutsche Häfelgarne in allen Nummern, sowie alle Kurzwaaren empfiehlt in guter Qualität zu billigen Preisen

8740

W. Ballmann, Langgasse 13.

7093

Militär-Examina.

Gründl. u. sichere Vorbereit. f. d. Führer-, Einj. - Freiw. - Examen u. d. Cadetten-Corps. Vorzügl. Lehrkräfte. 14jähr. Bestand. — Bis jetzt hier alle Schüler bestanden. Wiesbaden, gr. Burgstrasse 9. v. Grabowski, Maj. z. D.

**J. Hohlwein,**

Helenenstraße 23,

empfehlen sein Lager

selbstverfertiger Kochherde

in Eisen und Marmor, eigener Construction, sowie eine große Auswahl in Öfen der neuesten und schönsten Formen, Feuer-Geräthschaften etc. zu billigen Preisen. 8725

Möbeltransport = Gelegenheit

8069

mit meinem großen Patent-Möbelwagen per Eisenbahn ohne Umladung von Haus bis ins Haus mit aller Garantie. Per 1. October d. J. geht nun dieser Wagen leer von Wiesbaden nach Dresden. Wer diese Gelegenheit benutzen will, wende sich zur näheren Auskunft in Wiesbaden an Herrn Louis Süß, Kranzplatz, oder in Dresden an den Unterzeichneten Spediteur J. H. Federer, Schreiberstraße 11.

Neue Möbel,

selbstgefertigte, lackirt und polirt, darunter ein schöner, großer Spiegel, Nußbaum, matt mit schwarz polirten Reflektungen, empfiehlt zu reellen Preisen

8390

H. Schneider, Nerostraße 39.

Geschäfts-Anzeige.

Unterzeichneter erlaubt sich hierdurch die ergebene Mittheilung zu machen, daß er sein

Friseur- & Parfümerie-Geschäft

an hiesigem Platze wieder eröffnet hat und bittet, das demselben in früheren Jahren geschenkte Vertrauen auch jetzt wieder gütigst zukommen zu lassen.

Fr. Hausmann, Coiffeur (Firma: G. A. Schröder),
12 Taunusstraße 12.

8772

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
tagirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc.

189

Billig! Billig!

Durch Gelegenheitskauf bin ich in der Lage, zu ausserordentlich billigen Preisen abzulassen; unter Anderem hebe besonders hervor: **Fein gestickte Kragen von 30 Pf., Encoeurkragen 45 Pf., Madeirakrausen 40 Pf., Garnituren 1 Mk., Stickereien per Meter zu 15 Pf. ab. Billige Spitzen, sowie Spitzen-Artikel** erlaube in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Bitte, sich von der **Billigkeit** überzeugen zu wollen.

M. Vollmar-Franke,
Neue Colonnade 38.

8414

Gute und billige (M.-No. 270.)

Herren- & Damen-Wäsche.

Eine der anerkannt leistungsfähigsten und bedeutendsten **Wäsche-Fabriken** hat mir den Verkauf ihrer aus nur guten, soliden Stoffen angefertigten Waaren übertragen und verkaufe ich

Herren-Oberhemden à Mk. 3, 3.50, 4, 5 und höher.

Frauen-Hemden . . . à " 1.50, 2, 2.50 " "

Kinder-Hemden . . . à " 0.60, 0.80, 1 " "

Damen-Hosen, Damen-Jacken billigt.

15 **Jacob Meyer jun., Marktstraße 13.**

Alusverkauf. Einmachständer und feuerfestes Kochgeschirr bei
Ad. Röhrig, Saalgasse 36.

7781

Kleiderschränke, neue, einth., für 16 Mark, Rohrstäble, neue, nußbaum-polirt, per Stück 3 Mk. 50 Pf., große Tische mit Schublade à 4 Mk. 50 Pf. zu verkaufen bei

8750

Schreiner **Krumm**, Schulgasse 6.

Eine neue **Bierpumpe** zu verkaufen. Näh. Exped. 7713

Ueber die **P. Kneifel'sche**

Haar-Tinktur.

Wer an krankhaften Ausfällen der Kopfschaare leidet und gänzlicher Kahlheit entgegen will, möge mit vollem Vertrauen von der obigen, ärztlich auf das Wärmste empfohlenen und amtlich geprüften Tinktur Gebrauch machen; daß dieselbe aber nicht allein gegen das Ausfallen und bei aufgehender Kahlheit **sichere Hilfe bringt**, sondern auch noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden (was bei weitem häufiger der Fall, als viele glauben), selbst völlig kahlköpfigen ihr Haar wieder verschafft, ist durch glaubwürdige Zeugnisse achtbarster Personen aus allen Ständen, darunter selbst amtlich beglaubigte, zweifellos bewiesen, deren verschiedene stets einzusehen sind an der alleinigen Verkaufsstelle für Wiesbaden bei **Levandowski**, Kirchgasse 6. Preis pro Fl. 1, 2 u. 3 Mk.

Brenners Fleckwasser entfernt sofort jeden Fett-, Theer- und Fleck aus Kleidern etc. und ist das beste Waschmittel für Handschuhe, à Flasche 25 Pfg. nur bei **Moritz Mollier** in Wiesbaden, Langgasse 17.

123

Eine Menge **Chemikalien** billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

8693

Koffer sind stets zu haben bei **A. F. Lammert, Sattler, Metzgergasse 37.** 4157

Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Bettstellen, Matratzen, Nachttische u. dergl. empfiehlt billigst
3898 **Friedrich Haberstock, Mauritiusplatz 4.**

Ein verheiratheter **Gärtner** empfiehlt sich im **Anlegen und Unterhalten von Gärten** unter billiger Bedienung. Näheres **Mauritiusplatz 5.** 8805

Ein **Kind** wird in gute **Pflege** genommen. Näh. Exp. 8385

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **geübte Kleidermacherin**, welche auch auf der Maschine tüchtig, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres große Burgstraße 10, 3 St. 8724

Eine unabhängige Frau sucht Monatsstelle. Näheres Moritzstraße 3, Vorderhaus, 4 Stiegen hoch. 8703

Eine Frau sucht Beschäftigung im Nähen und Stricken. Näh. Louisenplatz 1, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch rechts. 8784

Eine Frau sucht wegen Sterbfall ihres Mannes baldigst Monatsstelle. Näh. Expedition. 8580

Ein **Haushändchen** mit 2 1/2-jährigen Zeugnissen, **1 feineres Kinderhändchen**, **1 bürgerliche Köchin**, sowie **1 Landmädchen** mit guten Zeugnissen empfiehlt für sofort **A. Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8.** 8808

Ein älteres Mädchen sucht eine Stelle auf Mitte oder Ende September bei einer ruhigen Familie oder bei älteren Leuten. Näh. Haineweg 2, 1 Stiege hoch. 8782

Personen, die gesucht werden:

Modes.

8793

Ein **Lehrmädchen** gesucht. Fr. Wandrad, Langgasse 39.

Ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Pfaffenweg 3. Dienstbuch mit guten Zeugnissen erforderlich. Meldezeit zwischen 2 und 4 Uhr. 8666

Ein br. Dienstmädchen auf gleich gesucht kl. Burgstraße 1. 8810

Ein braves Mädchen, welches Hausarbeit versteht und im Kochen etwas bewandert ist, wird zu Anfang September gesucht. Friedrichstraße 2a, zwei Stiegen hoch. 8799

Ein **tüchtiger Küfer** gesucht auf der **Steinmühle bei Wiesbaden.** 8773

Ein **Bäcker-Lehrling** gesucht **Wakramstraße 27a.** 8498

Zwei **Schweizer** werden in den **Rheingau** gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 8566

Ein mit guten Schulkenntnissen versehener **Lehrling** gesucht von **Jacob Meyer jun., Marktstraße 13.** (M.-No. 2354.) 15

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Herrschastliche Villa mit großem schattigen Garten, Stallungen, Remisen etc., außerhalb der Stadt gelegen, per Anfang nächsten Jahres, vorerst 1 Jahr miethen, dann Kauf-Übernahme. Offerten baldigst an **C. H. Schmittus.**

Eine Dame mit Dienerin sucht eine vollständig möblierte Wohnung, bestehend in 3—4 Zimmern mit Küche. Offerten sub F. V. 17 an die Exped. d. Bl. zu richten. 8775

Angebote:

Adolphstraße 1, Part., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 8321
Dohheimerstraße 34 ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, großem Balkon etc., sowie Parterre 5 bis 6 Zimmer mit Garten etc. zum October zu vermieten. Näh. bei dem Eigenthümer im Seitenbau, 1 Stiege hoch. 8712

Echostraße 1 (Merothal) auf October zu verm.:

1 Treppe hoch: 4 Stuben und Küche, auch Zubehör (Wasser- und Gasleitung); nach Belieben noch 4 Stuben 2 Treppen hoch. Nähere Auskunft Echostraße 6. 8613

Friedrichstraße 10, Mittelbau rechts, ein möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. 7833

Kirchgasse 23 ist ein möbl. Zimmer mit Kost zu verm. 8717

Langgasse 11 ein schön möbliertes Zimmer billig z. v. 8677

Leberberg 1, an der Sonnenbergerstraße,

ist auf sogleich eine elegant möblierte Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 6159

Leberberg 7 elegant möblierte Wohnungen mit Pension oder Küche zu vermieten. 7960

Moritzstraße 12, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 8567

Moritzstraße 28 im Hinterhaus ein Zimmer zu verm. 8639

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus sechs Zimmern nebst allem Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. Parterre daselbst und Rheinstraße 8, Parterre. 7019

Rheinstraße 5 ist die Parterrewohnung von 7 Zimmern etc. vom 1. October an zu vermieten. Näh. daselbst 2 Tr. 4057

Rheinstraße 33 sind mehrere möblierte Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten. 7505

Schwalbacherstraße 27 ein möbl. Zim. m. Pens. 47 M. 8380

Schwalbacherstraße 59 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Küche, Dachkammern und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einzuweisen von 11 Uhr an Montags, Mittwochs und Samstags. Näh. Parterre. 5388

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhause gelegen (Südseite), ist die herrschaftlich möblierte Villa mit Stallung, im Ganzen oder getheilt, anderweitig zu vermieten. 8268

Möblierte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 7052

Eine elegant möblierte **Hochparterre-Wohnung** ist sofort zu vermieten.

Näheres Parkstraße 1.

7053

Villa obere Kapellenstraße 37a möbl. auch theilw. zu verm. 7127

Ein anständiges Mädchen oder ein Herr kann ein möbliertes Mansard-Zimmer erhalten. Näh. Exped. 7251

Ein **mittelgroßes Landhaus** an den Curanlagen ist zu vermieten. Näheres Expedition. 7068

Möbliertes Zimmer mit Kost zu verm. Bahnhofstr. 18, 1 St. 8804

Parterre-Wohnung (4—5 Zimmer und Zubehör) wird abgegeben Bahnhofstraße 5. 8660

Eine **schöne Hochparterre-Wohnung**

von 10 Zimmern mit allem Zubehör, großem Garten, ganz oder getheilt auf 1. Oct. zu verm. **Rosenstraße 3.** 6746

Ein freundlich möbl. Zimmer nach der Straße billig zu vermieten Langgasse 22 im Vorderhaus, 2 Stiegen hoch. 8199

Eine kleine, anständige Wohnung im Gartenhaus von 4 Zimmern u. Küche auf 1. October zu verm. N. Rosenstraße 3. 6747

Elegante Wohnung, bestehend aus großem Salon mit Balkon, Speisezimmer, Schlafzimmer u. s. w., mit Benutzung eines schönen Gartens, möblirt oder unmöblirt sogleich zu vermieten Emserstraße 26a. 6238

Ein einfach möbl. Zimmer mit oder ohne Kost auf 1. September zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 7, 2. Etage. 8263

Berliner Hof, Bel-Etage,

elegant möblierte, herrschaftliche Wohnungen von 5 und 7 Zimmern mit Küche und Zubehör auf gleich oder den Winter zu vermieten. 8308

Ein auch zwei gut möblierte Parterre-Zimmer in Mitte der Stadt und gesundester Lage an einen einzelnen Herrn zu vermieten. Näheres Expedition. 8754

Pferdestall u. Remise zu vm. N. Kochbrunnenplatz 3. 13178

Arbeiter erhalten hübsches Logis Schulgasse 10, 1 St. h. 8751

Zu vermietthen

große, elegant möblierte Wohnung mit eingerichteter Küche „Villa Germania“, Sonnenbergerstraße 31. 8695

Vericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 23. bis 30. August 1879.

I. Fruchtmarkt.

Safer per 100 Kilogr. 17 M. — Pf. — 18 M. — Pf., Stroh per 100 Kilogr. 2 M. 40 Pf., Heu per 100 Kilogr. 3 M. 20 Pf. — 3 M. 60 Pf.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 140 M. 58 Pf. — 144 M. — Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 133 M. 72 Pf. — 137 M. 14 Pf. Fette Schweine per Kilogr. 1 M. 8 Pf. — 1 M. 20 Pf. Fette Hammel per Kilogr. 1 M. — Pf. — 1 M. 38 Pf. Käber per Kilogr. 1 M. — Pf. — 1 M. 40 Pf.

III. Viehmarkenmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 6 M. 25 Pf. — 8 M. — Pf., Butter per Kilogr. 2 M. 40 Pf. — 2 M. 70 Pf., Eier per 25 Stück 1 M. 12 Pf. — 1 M. 50 Pf., Handkäse per 100 Stück 7 M. — Pf. — 8 M. — Pf., Rohbräse per 100 Stück 4 M. — Pf. — 5 M. — Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 14 M. — Pf. — 16 M. — Pf., Blumenkohl per Stück 30 Pf. — 60 Pf., Kopfsalat per Stück 4 Pf. — 5 Pf., Gurken per Stück 3 Pf. — 10 Pf., Gurken per 100 Stück 70 Pf. — 2 M. — Pf., grüne Bohnen per Kilogr. 16 Pf. — 24 Pf., frische Erbsen per Schoppen 16 Pf. — 30 Pf., Wirsing per Stück 10 Pf. — 12 Pf., Weißkraut per Stück 12 Pf. — 25 Pf., Nothfrant per Stück 20 Pf. — 30 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 12 Pf. — 16 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 12 Pf. — 16 Pf., Kohlrabi (obererbig) per Stück 3 Pf. — 6 Pf., Erdbeeren per Schoppen 18 Pf. — 20 Pf., Himbeeren per Schoppen 18 Pf. — 20 Pf., Heidelbeeren per Schoppen 5 Pf. — 7 Pf., Johannisbeeren per Kilogr. 60 Pf. — 70 Pf., Preiselbeeren per Schoppen 9 Pf. — 15 Pf., Trauben per Kilogr. 1 M. 60 Pf. — 2 M. — Pf., eine Gans — M. — — M., eine Ente 2 M. — 2 M. 30 Pf., eine Taube 50 Pf. — 60 Pf., ein Hahn 1 M. 20 Pf. — 1 M. 60 Pf., ein Guck 1 M. 50 Pf. — 2 M., Mal per Kilogr. 2 M. 40 Pf. — 3 M., Decht per Kilogr. 2 M. — 2 M. 60 Pf., Backfische per Kilogr. 50 Pf. — 60 Pf.

IV. Brod und Mehl.

Gemischtbrod per Kilogr. 43 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr. 48 Pf. — 53 Pf., Schwarzbrod (Kunbroad) per 2 Kilogr. 39 Pf. — 45 Pf., Weißbrod, a) ein Wasserbrod per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Milchbrod per 40 Gramm 3 Pf., Weizenmehl: Vordruck 1. Qual. per 100 Kilogr. 42 M. — Pf. — 44 M., Vordruck 2. Qual. per 100 Kilogr. 39 M. — Pf. — 42 M., gewöhnliches (fog. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 35 M. — Pf. — 39 M., Roggenmehl per 100 Kilogr. 25 M. 50 Pf. — 28 M.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 M. 40 Pf. — 1 M. 48 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 M. 40 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 1 M. 8 Pf. — 1 M. 20 Pf., Schweinefleisch 1 M. 20 Pf. — 1 M. 38 Pf., Kalbfleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 40 Pf., Hammelfleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 88 Pf., Schafffleisch 80 Pf. — 1 M., Dörreisch 1 M. 40 Pf. — 1 M. 60 Pf., Solberfleisch 1 M. 20 Pf. — 1 M. 38 Pf., Schinken 1 M. 80 Pf. — 2 M., Speck (geräuchert) 1 M. 60 Pf. — 1 M. 80 Pf., Schweinefleisch 1 M. 20 Pf. — 1 M. 60 Pf., Nierenfett 1 M. — Pf., Schwanenmaggen (frisch) 1 M. 60 Pf., Schwanenmaggen (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf., Bratwurst 1 M. 60 Pf., Fleischwurst 1 M. 38 Pf. — 1 M. 60 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 96 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

29. August.

Geboren: Am 27. Aug., dem Maurergehilfen Christian Fluck e. S., R. Heinrich Wilhelm August. — Am 29. August, dem Tagelöhner David Diels e. L., R. Catharine. — Am 27. August, dem Tagelöhner Tobias Freund e. L., R. Anna Marie Louise. — Am 28. August, dem Königl. Landrath a. D. Ferdinand von Hellsdorf von Hedra bei Wertheburg e. S. Verheiratet: Am 28. Aug., der Sergeant Friedrich Wilhelm Reins von Groß-Schwarzsee, Reg.-Bez. Gießen, wohnh. zu Mainz, und Caroline Wilhelmine Christiane Johanna Möller von hier, bisher dahier wohnh. — Am 28. Aug., der Knecht Carl Wilhelm Christian Löffers von Neuhof, R. Wehen, wohnhaft dahier, und Elisabeth Damm von Gangloff, Bezirks Ritterslautern in Rheinbaben, bisher dahier wohnhaft.

Gestorben: Am 28. August, Carl Friedrich S. des Restaurateurs Carl Zimmermann, alt 7 M. 11 J. — Am 29. Aug., Carl Philipp, S. des Bremfers Philipp Jude, alt 3 M. 5 J. — Am 29. Aug., Elise, geb. Spert, Wittve des Spenglers Friedrich Lohbach, alt 67 J. 9 M. 8 J. Königl. Standesam.

Angewommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 30. August 1879.)

Adler:

Arnold, Kfm., Frankfurt.
Kahn, Kfm., Mülhausen.
Hackert, Wetter.
Brügelmann, Dr., Leipzig.
Sommer, Kfm. m. Fr., Berlin.
Wilde, Oberlehr. a. D. Dr., Görlitz.
Gottschalk, Kfm., Berlin.
Düssel, Kfm., Bonn.
Delius, Kfm., Aachen.
Meyer, Kfm., Bielefeld.
Fürth, Reg.- u. Medicinalrath Dr., Arnberg.
Damiens, Paris.
Eitel, Kfm., Stuttgart.
Lucée, Dären.

Bären:

Danziger, Kfm., Neustadt.

Zwei Bücke:

van de Ven, m. Fr., Bortee.
Knecht, m. Fr., Amsterdam.
Hasselbach, Fr., Neuwied.
Triloff, m. Fr., Templin.
Fritzsche, m. Fr., Altenburg.

Goldener Brunnen:

Gross, Kfm., Wetzlar.
Brandt, m. Fr., Grünstadt.

Kaltwasserheilanstalt

Dietenmühle:

Pappenheim, Kfm., Eschwege.
Pappenheim, Fr., Eschwege.

Einhorn:

Schreiber, Kfm., Reutlingen.
Wohmann, Kfm., Rennerod.
Drouven, Kfm., Coblenz.
Müller, Kfm., Zürich.
Schneck, Kfm., Nastätten.
Voss, Kfm., Düsseldorf.
Bandion, Kfm., Nancy.

Eisenbahn-Hotel:

Asenfeld, Bonn.
Häusler, Kfm., Tübingen.
Stock, Tübingen.
Clausen, Fr., Copenhagen.
Clausen, Fr., Mannheim.
Schläfraf, Dr., Göttingen.
Riedel, Dr., Göttingen.

Englischer Hof:

v. d. Wiel, Holland.
Fenshy, Kfm., Holland.
Shelton, m. Fr., Holland.

Europäischer Hof:

Sokovstky, Major, Russland.
Schäfer, Rüdeshelm.
Landau, m. Fr., Polen.
v. Scheider, Baron m. Fr., Belgien.
Hennerj, London.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):

Kappel, Fr., Wien.
Kappel, Wien.
Graf, Fr., Tübingen.
Zachel, Architect, Weilburg.
Dreifus, Kfm., Weilburg.

Grüner Wald:

Henz, Kfm. m. Fr., Darmstadt.
Groschamp, Fr. Rent., Deventer.
Möhlmann, Fr. Rent., Deventer.

Vier Jahreszeiten:

Reid, Schottland.
Lehmann, Hausburg.
Holt, Fr. m. Fam., Sydney.
Wight, Fr., Amerika.
Spooner, Fr., Amerika.
Bade, Kfm., Bremen.
Bade, Fr., Bremen.

Kaiserbad:

Haas, Landger.-Rath m. Fr., Bonn.

Goldene Kette:

Hohn, Secretär m. Tocht., Elberfeld.
Gauthier, Frankfurt.

Goldenes Kreuz:

Müller, Fr., Neustadt.
Wolf, Fr., Neustadt.

Weisse Lilien:

Schott, Essenheim.
Bütemeister, Gutsphacht m. Mutter, Würzburg.

Nassauer Hof:

v. Neumann-Hanseberg, Fr. m. Bed., Hanseberg.
Lippert, Fr., Berlin.
Clausen, m. Fam., Rio Grande.
Rieken, m. Fr., Pays Bas.
van Kerkwich, Haag.
Guttentag, Rent. m. Fam., Berlin.
Caro, Consul, Baden-Baden.
Stralzer, München.
Steinecker, München.

Villa Nassau:

v. Forgaes, Kaschau.
Steinway, Fr. m. Fam. u. Bed., New-York.

Alter Sonnenhof:

Heinemann, Kfm. m. Fr., Berlin.
Westermann, Kfm., Barmen.
Meyer, Kfm., St. Goarshausen.
Bauch, Kfm., Werdingen.
Mayerhäfer, m. Fr., Teplitz.
Bloedt, Stud. jar., Heideberg.
Rosenkranz, Fr., Weilburg.
Krobert, Kfm., Greifenhagen.
Pölitz, Kfm., Greifenhagen.
Kahn, Kfm., Offenburg.
Kals, Secretär, Montabaur.
Orth, Montabaur.

Motel du Nord:

Lenz, Kfm. m. Fr., Dortmund.
Huk, Fr., Düsseldorf.
Schmieder, Fr., Carlsruhe.
Krafft, Fr., Speyer.
Ludowika, Fr., Warschau.
v. Garolska, Fr., Warschau.
Clemen, m. Fr., Malaga.
Galzky, Kfm. m. Fam., Elberfeld.
Marcus, m. Fam., Elberfeld.
Wernecke, Fr., Magdeburg.

Dr. Pagenstecher's

Augenheilanstalt:

Ewald, Pfarrer m. Fr., Elberfeld.
Ortwein, Fr. Dr. m. Begl., Darmstadt.
Ritterhausen, Herborn.

Rhein-Hotel:

Bremer, Cons. m. Fam. u. Bd., Livland.
Goode, Rever. m. Fr., England.
Lippert, m. Fr., Hamburg.
Spadow, Berlin.
Wichherst, m. Fr., Altona.
Sturm, m. Fr., Altona.
Burroves, m. Fam., London.
Mackenzie, m. Fam., Dundel.
Jürgens, m. Fr., Ottenseen.
Fenner, Fr., Hamburg.
Trummer, Fr., Schlestadt.
Knorre, Prof. m. Fr., Königsberg.

Rose:

Amos, Fr., Chislehurst.
Ferrari, Fr., Chislehurst.
v. Wessener, Baron, Holland.
March, m. Tochter, England.
Fittock, Fr., England.
States, Fr. m. Tochter, England.
Beyrinck, Rotterdam.
du Chastel, Graf, Brüssel.
Bedford, m. Fam., London.
Aitken, m. Fr., Glasgow.
Strany, Fr., Glasgow.

Weisses Ross:

Sachse, m. Fam., Leipzig.
v. Treskow, Hauptm. m. Fr., Köln.
Kreschel, Fabrikbes. m. Fr., Neuenkirchen.

Weisser Schwan:

Covelein, m. Fam., Anvers.
Torr, m. Fr., England.
Horn, m. Fr., Hamburg.

Spiegel:

Strüder, Neuwied.

Sonnenberg:

Mischlich, Bürgermst., Nauheim.
Rösch, Gutsbes., Guntersblum.
Schaffner, Gymnasial-Lehrer,
Strassburg.
Schmidt, 2 Fr., Odenheim.

Tannus-Hotel:

Hull, Fr., London.
Hansset, Wien.
Eydem, Dr., Weimar.
Baumeister, m. Fr., Zwickau.
Fechner, Justizrath m. Fam., Hamm.
Schnüher, Glauchau.
Brand, Bonn.
Quitmann, Kfm. m. Fr., Witten.
Lang, Assessor m. Fr., Hannover.
Neuhaus, Kfm. m. Fr., Essen.

Hotel Trinhammer:

Kurtz, m. Sohn, Simmern.
Hecht, Kfm. m. Fam., Braunschweig.
Stockmann, Kfm. m. Fr., Hannover.
Franz, Hannover.

Hotel Victoria:

Angersbach, Fr. m. 2 T., Düsseldorf.
Adami, Stud., Sale.
Marschall, Rath m. Fr., Carlsruhe.
Riem, Pastor m. Fr., Cantreok.
Fritze, Ober-Rechnungsrath m. Fr.,
Potsdam.
Shaw, m. Fam., Sussex.
Baird, m. Fr., Philadelphia.
Neel, Philadelphia.

Hotel Vogel:

Müller, Rent. m. Fr., Berlin.

Hotel Weiss:

Kohl, Fr. Rent., Lemberg.
Detring, Kfm., Bielefeld.
Ford, Rent., London.
Ford, Stud., Neuwied.
Weber, Fr. Rent., Neuwied.
Schwarz, Kfm., Reichelsheim.
Löwy, Kfm., Berlin.
Theobald, Fr. Rent., Neustadt.
Lutz, Fr. Rent., Neustadt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 29. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Min.)	332,15	333,21	333,58	332,96
Thermometer (Reaumur)	13,4	16,2	12,8	14,13
Dunstspannung (Bar. Min.)	4,82	4,55	5,17	4,84
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	77,2	58,4	86,9	74,16
Windrichtung u. Windstärke	WS. schwach.	WS. schwach.	WS. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	st. bewölkt.	bewölkt.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	R. Regen.	—	18,4	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurt a. M., 29. August 1879.

Geld-Course.

Holl. 10 fl.-Stücke	— Rm.	— Pf.
Dufaten	9	58-63
20 Frs.-Stücke	16	19-23
Sovereigns	20	39-44
Imperialen	16	73-78
Dollars in Gold	4	20-23

Wechsel-Course.

Amsterdam	169,50 B. 10 G.
London	20,515 B. 475 G.
Paris	80,95 B. 80 G.
Wien	174,30 B. 173,90 G.
Frankfurter Bank-Disconto	3.
Reichsbank-Disconto	4.

Die „Republik“ Elsaß-Lothringen. *)

Am 23. Juli 1879 ernannte Kaiser Wilhelm unter Gegenzeichnung des Fürsten Bismarck den Feldmarschall Edwin v. Manteuffel zum Kaiserlichen Statthalter in Elsaß-Lothringen. Durch diesen historischen Act ist das Wort wahr geworden, welches Fürst Bismarck im Jahre 1871 sprach, indem er sagte: „Das Elsaß möge sich ansehen als eine Art Republik, die sich selbst verwalten könne.“

An dies Bismarck'sche Wort heute zu erinnern, ist schon deshalb zeitgemäß, um den vielfach noch republikanisch gesinnten Reichsländern zum Bewußtsein zu bringen, daß sie keine Ursache mehr haben, die Republikaner von Paris zu beneiden, da sie aus den Händen des deutschen Mutterlandes eine Verfassung und Staatsform erhielten, welche alle wirklichen Vortheile der Republik mit den Vortheilen der Monarchie vereinigt, ohne jedoch mit den Nachtheilen und Gefahren beider Staatsformen behaftet zu sein. Das Reichsland genießt den republikanischen Vortheil der Selbstverwaltung ohne den republikanischen Nachtheil der Parteiherrschaft und der Wahlkämpfe. Gleichzeitig genießt es den monarchischen Vortheil der Stabilität ohne das Risiko, durch den Geburtsfall einen unfähigen Statthalter zu bekommen. Die Republik, welche den Reichsländern also geboten wird, ist besser als die Republik Greb und wahrscheinlich viel besser, viel friedlicher und geachtlicher als es die Republik Gambetta oder gar die Republik Clemenceau sein wird.

Nachdem wir der republikanischen Concurrenz Frankreichs gegenüber diesen „republikanischen“ Gesichtspunkt hervorgehoben, wird es ebenfalls zur Abwehr französischer Insinuationen rathsam sein, die zwingenden Beweggründe wieder in der Erinnerung aufzufrischen, welche 1871 zur Einverleibung des Reichslandes führten.

So sehr das deutsche Gefühl auch seit den zwei Jahrhunderten der Losreißung blutete und so mächtig auch schon im Sommer 1870 die Seh-

*) Unberechtigter Nachdruck verboten.

nacht nach Wiedervereinigung des Elsaß mit dem Mutterlande erwachte, so würden diese poetischen Gründe gleichwohl nicht ausgereicht haben, um die deutschen Staatsmänner für die Einverleibung zu gewinnen, wenn sich diese nicht als eine unabwiesbare Forderung der nationalen und militärischen Sicherheit, sowie als eine nothwendige Maßregel für die Einigung des Südens mit dem Norden geltend gemacht hätte.

Jedermann — sagte der Reichszankler am 2. Mai 1871 im Reichstag — erinnert sich, daß unter unseren Vätern seit 300 Jahren wohl schwerlich eine Generation gewesen, die nicht gezwungen war, den Degen gegen Frankreich zu ziehen, und daß, wenn bei früheren Gelegenheiten versäumt worden war, Deutschland einen besseren Schutz gegen Westen zu geben, dies daran lag, daß wir den Sieg mit Bundesgenossen erröchten hatten, deren Interessen nicht die unserigen waren. Jedermann war also entschlossen, dahin zu wirken, daß unseren Kindern eine gesicherte Zukunft hinterlassen werde. Die Kriege mit Frankreich hatten im Laufe der Jahrhunderte eine geographisch-militärische Grenzbildung geschaffen, welche für Frankreich voller Versuchung, für Deutschland voller Bedrohung war, und ich kann die Lage, in der namentlich Süddeutschland sich befand, nicht schlagender charakterisiren, als es mir gegenüber von einem geistreichen süddeutschen Souverain, dem hochseligen König Wilhelm von Württemberg geschah, als Deutschland gedrängt wurde, im orientalischen Kriege für die Westmächte Partei zu nehmen. Er sagte mir: „Ich gebe zu, daß wir kein Interesse haben, uns in diesen Krieg zu mischen; aber wir dürfen uns mit den Westmächten nicht überwerfen. Solange Straßburg ein Ausfallthor ist für eine stets bewaffnete Macht, wird mein Land überschwemmt von fremden Truppen, bevor mir der deutsche Bund zu Hilfe kommen kann. Ich werde mich keinen Augenblick bedenken, das harte Brod der Verbannung in Ihrem Lager zu essen, aber meine Unterthanen werden von Contributionen erdrückt werden, um auf eine Aenderung meines Entschlusses zu wirken. Solange Straßburg nicht deutsch ist, wird es immer ein Hinderniß für Süddeutschland bilden, sich einer deutsch-nationalen Politik ohne Rückhalt hinzugeben.“ Ich glaube, dieser Fall sagt Alles. Der Keil, den die Ede des Elsaß bei Weidenburg in Deutschland hineinschob, trennte Süddeutschland wirksamer als die politische Mainlinie von Norddeutschland, und es gehörte der hohe Grad von Entschlossenheit, von nationaler Begeisterung und Hingebung bei unseren süddeutschen Bundesgenossen dazu, um ungeachtet der naheliegenden Gefahr, der sie bei einer geschickten Führung des Feldzuges von Seiten Frankreichs ausgesetzt waren, keinen Augenblick anzusehen, in der Gefahr Norddeutschlands die ihrige zu sehen und frisch zuzugreifen, um mit uns gemeinschaftlich vorzugehen. Daß Frankreich in dieser überlegenen Stellung der Versuchung zu erliegen jederzeit bereit war, das haben wir Jahrhunderte hindurch beobachtet. . . . Es blieb daher nichts übrig, als diese Landesstriche mit ihren starken Festungen vollständig in deutsche Gewalt zu bringen, um sie selbst als ein starkes Glacis Deutschlands gegen Frankreich zu vertheidigen.

Diese starken Motive für die Einverleibung bestehen auch für die Festhaltung des eisernten Schutzwalles und lassen jede Hoffnung auf Frankreichs Wiederlosreißung chimärisch erscheinen.

Unsere wiedergewonnenen Landsleute mögen sich die Worte Bismarck's tief einprägen und dieselben eines Theils als Warnungstafel der französischen Verlockung gegenüber und andererseits als Wegweiser zu ihrem wahren Heile betrachten. Als loyale deutsche Reichsbürger können sie „Republik“ spielen in ausgedehnter Selbstverwaltung nach Herzenslust. Als Rebellen aber würden sie wohl ihr eigenes Verderben, nie aber die Losreißung des Landes vom deutschen Reiche bewirken.

Wie sehr geneigt Bismarck ist, den Reichsländern entgegenzukommen, bräute er in der schon oben erwähnten Sitzung aus, wo er noch bemerkte, daß Deutschland im Stande sei, den Elässern einen viel höheren Grad von kommunaler und individueller Freiheit zu bewilligen, als die französischen Einrichtungen und Traditionen es vermöchten.

Wie hoch dieser Grad „republikanischer“ Selbstständigkeit sein wird, das zu bestimmen, liegt ganz in der Hand des Reichslandes, indem er stets gleich hoch sein wird mit dem Grad treuer Anhänglichkeit an das deutsche Reich.

Mit dem Anfang kann das Reichsland zufrieden sein. Nicht jede „Republik“ genießt neben so großer Ordnung und Sicherheit so große Freiheit. Und nicht jede Republik hat einen so erprobten und humanen Präsidenten, wie ihn das Elsaß in der Person seines neuen Statthalters, des Feldmarschalls von Manteuffel, empfangt.